

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

San Murezzan L'Orchester sinfonic svizzer da la giuventüna es inavous. Zieva ün'interrupziun pervi da la renovaziun da l'Hotel Laudinella prepara'l uossa darcho sia turnea scu üsito a San Murezzan. **Pagina 8**

Jäger-Ski-WM Am Wochenende war Silvaplana Schauplatz der diesjährigen Jäger-Ski-WM. Gemessen wurde sich auf den Skiern und am Schiessstand. 2026 findet die WM im Montafon statt. **Seite 13**

Bergbahnen Engadin St. Moritz Mountains AG will weiter selbstständig bleiben. Wie an der Generalversammlung zu erfahren war, hat der US-Skigebietsbetreiber Vail Resorts sein Interesse bekundet. **Seite 16**

Im Grundsatz für ein Kunsteisfeld Roseg



Sportplatz Roseg. Hier plant die Gemeinde Pontresina den Ausbau des bestehenden Spiel-, Sport- und Eisplatzes. Nach dem Grundsatzentscheid des Souveräns kann die Planung des Winterbetriebs nun auf der Basis eines Kunsteisfeldes fortgesetzt werden. Private Investoren planen hier auch das Hotel «Flaz». Foto: Jon Duschletta

Der Mann im Hintergrund

Christian Welte aus S-chanf scheut die Öffentlichkeit, hält sich lieber verdeckt im Hintergrund. Von dort aus bewirkt er aber so allerhand.

JON DUSCHLETTA

Nach S-chanf komme jemand nur, wenn ihm oder ihr hier etwas Besonderes geboten werde. Diese pragmatische Einschätzung macht der 66-jährige Christian Welte, ohne mit der Wimper zu zucken. Dass Einheimischen wie auch Gästen in der Plaivgemeinde aber etwas geboten wird, dafür sorgt er teilweise gleich selbst. Getreu dem Motto, das ihm Ansporn ist: «Wir müssen hier besser und anders sein als die anderen», hat er in den über 20 Jahren, seit er in S-chanf wohnt, viel im Verborgenen gemacht und bewirkt, aber kaum darüber gesprochen und schon gar nicht damit geprahlt. Am augenscheinlichsten tritt Weltes Wirken neben seinem privaten Gewächshaus mitten im Dorf in den beiden markanten Serlas-Gebäuden am östlichen Dorfrand zum Vorschein. Dem ersten Gebäude folgte kürzlich das zweite, das Serlas Viva, welches unter anderem Raum für die einheimische Produktion von Bier und Backwaren bietet. Christian Welte aber hegt schon wieder neue Pläne im Bereich der lokalen Lebensmittelproduktion und will auch schon bald den ersten Paddel Court im Engadin eröffnen. Gründe genug, Christian Welte und seinem Serlas-Team einen Besuch abzustatten und sein Wirken mit dem Label «Engiadina Innovativa» zu würdigen. **Seite 7**

Pontresina Die Gemeindeversammlung von Pontresina hat am Dienstagabend mit 187 zu 14 Stimmen klar Ja gesagt zu einer weiteren Planung der kombinierten Sommer- und Winternutzung auf der Piazza da Sport Roseg, und zwar auf der Basis einer öffentlichen und multifunktionalen Kunsteisbahn anstelle eines Natureisfeldes. Die Überarbeitung einer früheren Machbarkeits-

studie hat ergeben, dass eine solche semimobile Kunsteisbahn mit Mehrfachnutzung für Eishockey, Curling und allgemeinen Eislauf auf dem Areal Sportpavillon technisch zwar machbar, allerdings mit hohen Investitionskosten verbunden sei. Die Mehrkosten für eine solche Kunsteisbahn dürften sich laut Kostenschätzungen auf rund drei Millionen Franken belaufen, inklusive den

Baunebenkosten. Mit dem Grundsatzentscheid des Souveräns kann nun die Planung auf der Basis eines Kunsteisfeldes vorangetrieben werden. Am 14. Juni 2026 dürfte dann an der Urne über den Kreditabschluss abgestimmt werden. Die Gemeindeversammlung hat ferner dem Zusammenschluss des Spitals Samedan mit dem Kantonsspital Graubünden im Grundsatz und zu Han-

den der Urnenabstimmung klar zugestimmt. Ebenfalls für die Urnenabstimmung vom 18. Mai wurde ein Projektkredit über neun Millionen Franken für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses suot beschlossen. Zudem wurden die eingereichten Beiträge zum Projektwettbewerb «Parkhaus und Sportarena Cuntschett» der Öffentlichkeit vorgestellt. (jd) **Seite 3**

Startschuss für Strassenbauprojekte

Graubünden Auf dem Bündner Strassennetz sind heuer laut dem kantonalen Tiefbauamt 157 Baustellen geplant. Drei grosse auch im Oberengadin. So soll ausgangs St. Moritz die Spuon-das-Brücke fertiggestellt, in La Punt mit den Arbeiten zur Umfahrung und in Zuoz mit dem Bau eines Kreisels an der Engadinerstrasse begonnen werden. Für einen Grossteil der 70 temporären Lichtsignalanlagen an Baustellen auf Kantonsgebiet wird zudem eine praktische Neuerung eingeführt. (jd) **Seite 5**

Nationaler Tag der Notrufnummer 144

Rettung Der nationale «Aktionstag 144» findet jedes Jahr am 14. April statt. Ziel des Tages ist es, das Bewusstsein und das Wissen über die Rettungsorganisationen zu erhöhen. Diese Sensibilisierung sei wichtig, erklärt die Rettung Oberengadin (REO) auf Anfrage. Eine gut funktionierende Rettungskette kann bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand Leben retten oder bei einem Hirnschlag schwere, bleibende Schäden verhindern. Bei diesen medizinischen Notfällen ist eine nahezu sofortige und lückenlose Versorgung bis zur definitiven Behandlung im Spital unerlässlich. Aber nicht nur medizinische Notfälle gehören zur Arbeit der diplomierten Rettungsanwärterinnen und Rettungsanwärter. Auch Unfälle sowie Verlegungen gehören zum Arbeitsalltag. (ag) **Seite 5**

Permiss annuals per vias da god

Scuol Las votantas ed ils votants da Scuol han deliberà in lündeschdi saira unanimamaing la revisiun parziala da la Ledscha davart l'adöver da las vias champestras e las vias da god cun vehiculs a motor a man da la votumaziun a l'urna dals 18 mai. Eir scha la deliberaziun es statta finalmaing unanima, ha quista revisiun parziala pesserà per üna gronda discussiun in radunanza. Impustüt ils differents permiss e l'otezza da las tariffas ha pesserà per üna discussiun animada. Cun quista revisiun parziala vould la suprastanza cumünala metter in net la ledscha actuala. Sco cha Aita Zanetti, capo cumünal da Scuol, ha orientà in radunanza, nu saja la pratcha actuala propcha legala. Instant füssa nempe pussibel da tour permiss be per singulas vias e na per fraccziuns. (nba) **Pagina 9**

Vain decis il proget da scoula a l'urna?

Val Müstair Be güsta als 26 da marz ha la radunanza cumünala da Val Müstair acceptà ün credit da 6,9 milliuns francs pella renovaziun a la scoula a Müstair. Quella es gnüda tschernüda sco lö da scoula central, ingio cha tuot ils s-chalins scolastics dessan gnir units suot ün tet. «Mincha votanta e mincha votant da la Val Müstair vess d'avair la pussibiltà da pudair s'exprimer davart quista decisiun – eir quels chi nun han gnü la pussibiltà da tour part a la radunanza cumünala», disch Reto Roussette da Valchava. Perquai es el i insembel cun ulteriurs abitants ed abitantas in tschercha da suottascripziuns per ün referendum cunter la decisiun da la radunanza cumünala. Els pretendan cha la chosa vegna trattada amo üna jada in occasiun d'üna votumaziun a l'urna. (fmr/cam) **Pagina 9**

Faszination Malen und Schnee

St. Moritz Am Sonntag, 13. April, liest die Schriftstellerin Angelika Overath aus Sent um 18.00 Uhr im Segantini-Museum zum Thema «Mit Sprache gemalter Schnee». Die Lesung kann als Abschluss unter der Winterausstellung «Alle Farben des Schnees» betrachtet werden. Angelika Overath lebt seit fast 20 Jahren im Unterengadin, wo das Sprichwort gilt: Kein Monat ohne Schnee. In verschiedenen Büchern hat sie sich dem kristallinen Phänomen gewidmet und versucht, seine Wirkung und Bedeutung für die Landschaft und seine Bewohner zu fassen. Sie wird ihre schönsten Schnee-Passagen lesen. Nach der Lesung bietet Mirella Carbone, künstlerische Leiterin, eine kurze Führung durch die aktuelle Sonderausstellung «Alle Farben des Schnees». (js) **Seite 11**





Sils

Öffentliche Auflage
Wasserbauprojekt Verbauung
Ova dal Munt, Gemeinde Sils
i.E./Segl Auflageprojekt
Nr. 432.4-A vom März 2025

1. Ort und Frist der Auflage
Die Projektakten liegen vom 11. April 2025 bis 11. Mai 2025 auf der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Sils i.E./Segl, Chesa Cumünela, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria, sowie beim Tiefbauamt Graubünden, Loëstrasse 14, 7000 Chur, zur Einsicht auf (Art. 11 des kantonalen Wasserbaugesetzes; KWBG, BR 807.700). Sie können während der Dauer der Auflage auch unter www.tiefbauamt.gr.ch > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden.

2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen
Folgende Gesuche sind Teil des Auflageprojekts:

- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten oder Versickernlassen von behandeltem, verschmutztem Abwasser nach Art. 7 Abs. 1 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für die Errichtung von Bauten und Anlagen in besonders gefährdeten Bereichen des Grundwassers nach Art. 19 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für die Erstellung von standortgebundenen, im öffentlichen Interesse liegenden Anlagen im Gewässerraum nach Art. 41c Abs. 1 der Gewässerschutzverordnung.
- Gesuch um fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer nach Art. 8 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Fischerei.

3. Verfügungsbeschränkung
Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Departementes für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt.

4. Einsprachen

4.1 Legitmantion
Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

4.2 Einwendungen
Es können geltend gemacht werden:

- a) Einwände gegen das Auflageprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine vorgesehene Enteignung und deren Umfang;
- b) Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.

4.3 Frist und Adressat
Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur, einzureichen. Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden



Sils

Exposiziun publica dal project per la correcziun d'in curs d'aua Construcziun da rempars a l'Ova dal Munt, vischnanca da Segl Project d'exposiziun nr. 432.4-A dal mars 2025

1. Lieu e durada da l'exposiziun
Per prender invista èn las actas dal project exponidas dals 11 d'avrigl 2025 fin ils 11 da matg 2025 tar l'administraziun communal da la vischnanca da Segl, Via da Marias 93, 7514 Segl Maria, sco er tar l'Uffizi da construcziun bassa dal Grischun, Loëstrasse 14, 7000 Cuira (art. 11 da la Lescha chantunala davart la correcziun dals curs d'aua; LCCA, DG 807.700). Durant il temp d'exposiziun pon ils documents er vegnir consultads e chargiads giu sut www.tiefbauamt.gr.ch > Rumantsch > Actualitads.

2. Dumondas per permissiuns spezialas
Las suandantas dumondas èn parts dal project d'exposiziun:

- dumonda da permissiun per inducir u per laschar sfundrar aua persa smerdada tractada tenor l'art. 7 al. 1 da la Lescha federala davart la protecziun da las auas.
- dumonda da permissiun per construir edificizis e stabiliments en secturs da l'aua sutterrana spezialmain periclitads tenor l'art. 19 al. 2 da la Lescha federala davart la protecziun da las auas.
- dumonda da permissiun per construir stabiliments ch'èn dependents dal lieu e che stattan en l'interess public en il spazi d'auas tenor l'art. 41c al. 1 da l'Ordinaziun davart la protecziun da las auas.
- dumonda da permissiun tenor la legislaziun da pestga per far intervenziuns tecnicas en las auas tenor l'art. 8 al. 1 da la Lescha federala davart la pestga.

3. Restricziun dal dretg da disponer
A partir dal di che l'exposiziun è vegnida publitzada uffizialmain dovran ils projects da construcziun entaifer il territori ch'è cumpiglià dal project ina permissiun dal Departament d'infrastructura, energia e mobilitad dal Grischun. Questa permissiun vegn concedida, sch'il project da construcziun n'ha naginas consequenzas engrevgiantas per acquistar il terren u per realisar il project.

4. Protestas

4.1 Legitimaziun
Tgi ch'è pertutgà dal project d'exposiziun e po far valair in interess degn da protecziun per abolir u per midar quel, ha il dretg da far protesta. Il dretg da far protesta han plinavant las vischnancas pertutgadas e tgi ch'è autorisà tras il dretg federal da far quai.

4.2 Objecziuns
Vegnir fatgas valair pon:

- a) objecziuns cunter il project d'exposiziun e cunter las dumondas per ulteriuras permissiuns ch'èn colliadas cun quel sco er cunter in'expropriaziun prevista e cunter sia dimensiun;
- b) dumondas d'indemnisaziun, en spezial pretensiuns per ils dretgs che vegnan fatgs valair ed autras pretensiuns che resultan dal dretg chantunal d'expropriaziun. Questas dumondas vegnan rectifitgadas suenter l'approvaziun dal project en la procedura per l'acquist da terren.

4.3 Termin ed adressat
Protestas ston vegnir inoltradas entaifer il temp d'exposiziun cun ina curta motivaziun al Departament d'infrastructura, energia e mobilitad dal Grischun, Ringstrasse 10, 7001 Cuira. Sche pretensiuns d'indemnisaziun vegnan fatgas valair posterieuramain, ston vegnir observadas las consequenzas da la negligientscha tenor l'art. 17 da l'Ordinaziun chantunala d'expropriaziun (OExp; DG 803.110).

Departament d'infrastructura, energia e mobilitad dal Grischun.




Sils

Einladung zur 2. Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 24. April 2025, 20.00 Uhr im Schulhaus Champsegl

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Januar 2025
2. Zukunft der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und des Spitals Oberengadin Samedan
3. Varia
4. Information Bauarbeiten im Fextal

Sils Maria, 08. April 2025
Für den Gemeindevorstand
Die Gemeindepräsidentin



Pontresina

Baugesuch
Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2025-0008

Parz. Nr.
2351

Zone
W2A

AZ
0.40

eBau Nr.
2025-645

Webseite
ebau.gr.ch

Objekt
Pros da God, 7504 Pontresina

Bauvorhaben
Neubau Mehrfamilienhaus gemäss Art. 7 Abs. 1 ZWG, Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung,
- I1: Genehmigung Ersatzbeitrag für nicht zu erstellende Pflichtschutzplätze,
- A16: Bewilligung für Wärmepumpen mit Erdwärmesonden

Bauherr
Conico AG
Via da Bernina 4
7504 Pontresina, v.d. RA Stefan Metzger
Via dal Bagn 3
7500 St.Moritz

Grundeigentümer
Conico AG
Via da Bernina 4
7504 Pontresina, v.d. RA Stefan Metzger
Via dal Bagn 3
7500 St.Moritz

Projektverfasser
Ruch & Partner Architekten AG,
Via Brattas 2
7500 St.Moritz

Auflagefrist
10.04.2025 bis 30.04.2025

Einsprachen
Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachefrist im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar oder auf eBau.gr.ch. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 10. April 2025
Baubehörde Gemeinde Pontresina



St. Moritz

Baugesuch
In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Engadin St. Moritz Mountains AG
Via San Gian 30
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Engadin St. Moritz Mountains AG
Via San Gian 30
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Ersatzneubau Kommandoraum Bergstation Skilift Runzöl

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen

- A15: Bewilligung für Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen, wenn sie die Gewässer gefährden können
- H2: Brandschutzbewilligung
- J1: Seilbahnrechtliche Baubewilligung Seilbahnrechtliche Betriebsbewilligung

Baustandort
Corviglia

Parzelle Nr.
1873 (D2414)

Nutzungszone
Landwirtschaftszone, Wintersportzone, Grundwasser- und Quellschutzzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 10. April 2025 bis und mit 30. April 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 04. April 2025
Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch
In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Rekultivierung Pistenabschnitt Alpine Ski-WM 1974

Baustandort
Signal / Alp Giop

Parzelle Nr.
1873

Nutzungszone
Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 10. April 2025 bis und mit 30. April 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 02. April 2025
Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



Zernez

Dumonda da fabrica 2025-048.000 / eBau nr. 2025-572 per fabricats dadour la zona da fabrica A
A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica
Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit
Taubenstrasse 16
3003 Bern

Proget da fabrica
Sistem da registrar LSVa III via ESTR
Dumonda per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun:
- E2 permiss d'exepziun per edificiz ed indriz i'l spazi da la distanza da la via

Lö
Sosa, Zemez

Parcella
282

Zona
zona ulterior territori cumünal 3 ES3

Temp da publicaziun Temp da protesta
A partir dals 10.04.2025 fin e cun ils 29.04.2025

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul obain sülla pagina d'internet ebau.gr.ch.
Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la supranstanz cumünala

Zemez, ils 10 avrigl 2025
La supranstanz cumünala

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St.Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Lorenzo Tuena (lt)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 30.-, 6 Mte. 146.-, 12 Mte. 263.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 42.-, 6 Mte. 221.-, 12 Mte. 443.-

Pontresina gibt in der Spitalfrage Gegensteuer

152 Ja- gegen 32 Nein-Stimmen. Mit diesem klaren Resultat hat die Gemeindeversammlung von Pontresina am Dienstagabend in einer Konsultativabstimmung zu Handen der Urnenabstimmung den Zusammenschluss der Spitäler befürwortet.

JON DUSCHLETTA

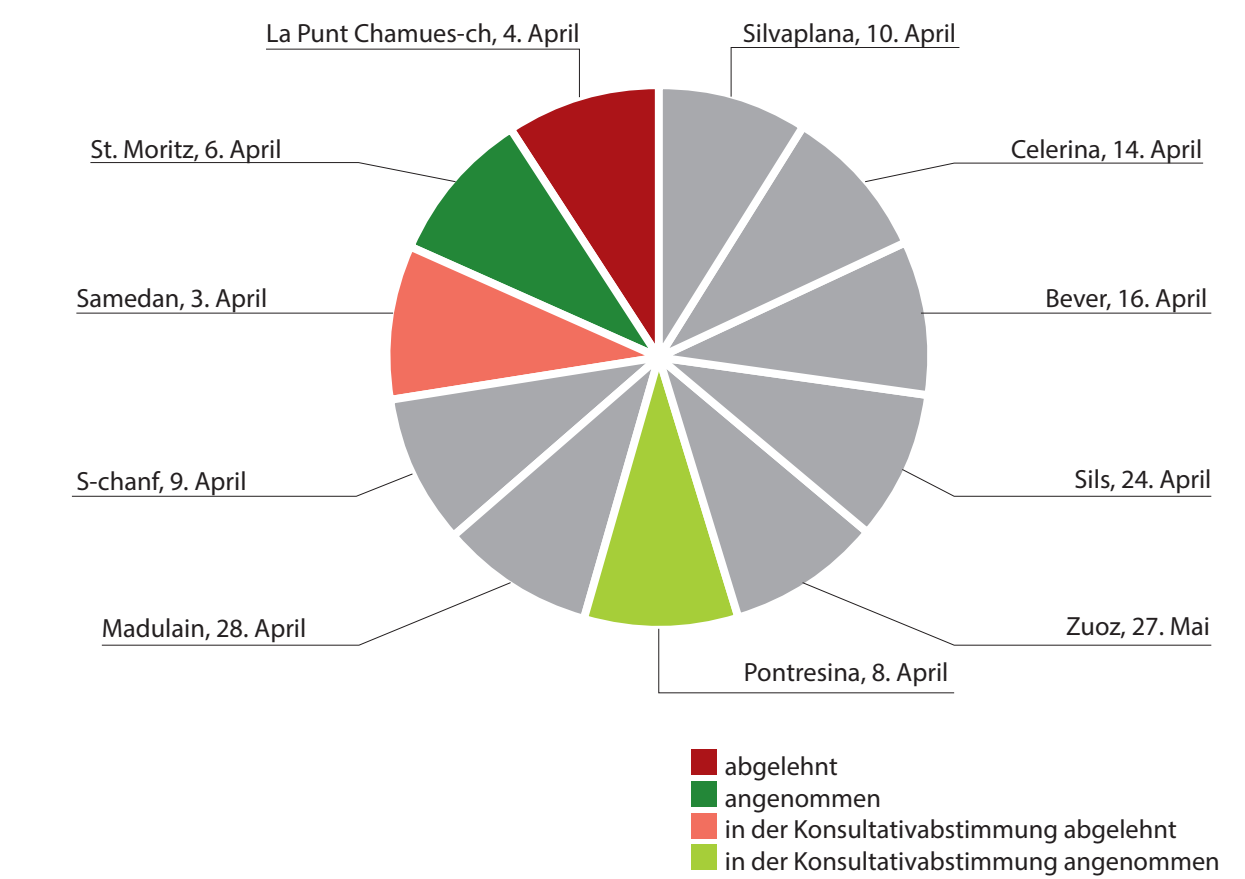
Die von 217 Stimmberechtigten oder knapp 18 Prozent der Stimmberechtigten Pontresinas besuchte Gemeindeversammlung hat am Dienstag alle drei Spitalvorlagen klar und deutlich angenommen. So hat der Souverän mit 152 zu 32 Stimmen den Antrag auf Integration des Betriebs des Spitals Oberengadin in Samedan ins Kantonsspital Chur zu Handen der Urnenabstimmung vom 18. Mai nach ausführlicher Debatte letztlich klar angenommen.

Damit einhergehend stimmte der Souverän vorsorglich auch dem jährlichen Betriebsbeitrag von zwischen 4,25 und maximal 5,4 Millionen Franken für die Dauer der Leistungsvereinbarung zwischen der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) und der Stiftung Kantonsspital Graubünden zu. Auf die Gemeinde Pontresina würden gemäss regionalem Verteilschlüssel jährliche Beiträge zwischen 478'975 und maximal 608'580 Franken anfallen.

Im Rahmen der Konsultativabstimmung zur Spitalfrage haben die Stimmberechtigten dann auch den beiden anderen Anträge grossmehrheitlich zugestimmt (siehe Infobox): Mit zwei Gegenstimmen wurde der jährliche Infrastrukturbeitrag an die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin für die Jahre 2026 bis 2030 von 1,6 Millionen Franken gutgeheissen. Der Anteil der Gemeinde Pontresina beträgt gemäss Regionenschlssel 11,27 Prozent oder 180'320 Franken. Gar einstimmig wurde der Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit der SGO betreffend Beratungsstelle Alter und Gesundheit bis Ende 2027 von jährlich 100'000 Franken zugestimmt. Hier beträgt der Gemeindeanteil 11'270 Franken.

Sehr sachlich geführte Diskussion

Zwar war die Gemeindeversammlung mit nur gerade drei Haupttraktanden spärlich befrachtet, trotzdem zog sie sich über mehr als drei Stunden hinweg (siehe Text auf dieser Seite). Und



Gestern Mittwoch nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe hat die Gemeinde S-chanf über die Spitalvorlage befunden. Heute Donnerstagabend folgt der Entscheid der Gemeinde Silvaplana. Grafik: Gammeter Media AG

obschon das vorgängige Nein der Gemeindeversammlung von La Punt Chamues-ch die ganze Frage der Spitalintegration praktisch zur Makulatur hatte werden lassen, folgten die Stimm-

berechtigten dem Wunsch von Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin nach einer fundierten und fair geführten Debatte zu diesem zukunftsweisenden Thema.

In dieser weibelten sowohl Diana Costa als Gemeindevorstandsmitglied von Pontresina und in dieser Funktion auch Vertreterin der Gemeinde im Stiftungsrat der SGO als auch die Präsidentin des

Die zentralen Elemente der Abstimmung

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) betreibt das Spital Oberengadin in Samedan als zentrales Element der medizinischen Versorgung im Oberengadin. Aufgrund der steigenden Kosten, des Fachkräftemangels und der zunehmenden Anforderungen an kleine Spitäler hat der Stiftungsrat verschiedene Zukunftsmodelle geprüft. Die Integration des Spitals Oberengadin in das Kantonsspital Graubünden (KSGR) hat sich seiner Ansicht nach als die sinnvollste Variante herauskristallisiert.

Untersucht wurden insgesamt vier Optionen: die Weiterführung der Selbstständigkeit mit angepasster Strategie, die Übernahme der Klinik Gut, die Gründung einer gemein-

samen Tochtergesellschaft mit dem KSGR sowie die vollständige Integration ins KSGR. Nachdem das KSGR zwei dieser Varianten abgelehnt hatte, verblieben gemäss dem Stiftungsrat die Weiterführung der Selbstständigkeit und die Integration als prüfenswerte Alternativen.

Die Analyse zeigte: Die Weiterführung der Selbstständigkeit würde jährliche Gemeindebeiträge von bis zu 11,4 Millionen Franken erfordern. Zudem bestnden Risiken für die Qualität und die Versorgungssicherheit. Die Integration ins KSGR sichere hingegen das heutige medizinische Angebot in Samedan, nutze Synergien, schaffe Zugang zu Fachwissen und reduziere die Gemeindebeiträge nach einer Übergangsphase auf sieben Millio-

nen Franken jährlich, steht in der Abstimmungsbotschaft geschrieben.

Die Integration ist per 1. Januar 2026 geplant. Der Betrieb des Spitals würde vom KSGR übernommen, während die SGO weiterhin für Alterszentren, Spitex, Immobilien und die Kontrolle der Leistungsvereinbarung zuständig bleibt. Ein Rahmenvertrag regelt die Zusammenarbeit. Die Gemeinden behalten über die SGO Mitspracherechte bezüglich des Leistungsumfangs und der Leistungsqualität. (ep)

Dieser Basistext wurde von der KI mit Hilfe der Abstimmungsbotschaft generiert und von der Redaktion redigiert. Das Redaktionsteam wird nach Möglichkeit eine Mehrheit der Gemeindeversammlungen zur Zukunft des Spitals besuchen und sich bei der Berichterstattung auf die Diskussion fokussieren. Der vorliegende Basistext liefert die wichtigsten Fakten zur Abstimmung.

In Pontresina stehen weitere Grossprojekte auf der politischen Agenda

Mit der überfälligen Sanierung des Schulhauses suot und der Aufwertung der Piazza da Sport Roseg stehen Pontresina weitere kostenintensive Projekte bevor. Die Gemeindeversammlung hat am Dienstag beiden Vorhaben etwas Planungssicherheit verschafft.

JON DUSCHLETTA

Das alte Schulhaus von Pontresina, das Schulhaus suot, ist in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedrfutig. ber 60 Jahre liegen die letzten Sanierungen im Innern des Gebäudekomplexes zurück, rund 30 Jahren die an der äusseren Gebäudehülle. Zusammen mit dem neueren Schulhaus sur bildet das alte Schulhaus das Gebilde einer Gesamtschule vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Im Schul-

haus suot sind – als Eigenheit – die Sennerei und das Cinéma Rex integriert. Saniert werden muss das Schulhaus in praktisch allen Belangen, namentlich in den Bereichen Brand- und Schallschutz, Erdbebensicherheit, Radonbelastung oder Barrierefreiheit. Der Auftrag zur Generalplanung ging schon vor zwei Jahren an die ARGE Gianzauna der Blarer & Reber Architekten, Samedan. Diese sehen eine Sanierung in Etappen und ohne Provisorien vor, eine Aufstockung des mittleren Gebäudeteils, eine Verbindungspassarelle zum Schulhaus sur und einen Wärmeverbund zwischen den beiden Schulhäusern vor.

Die veranschlagten Anlagekosten belaufen sich auf rund neun Millionen Franken. Darin sind aber auch sieben Millionen sogenannter «Ohnehinkosten» enthalten, welche die unausweichliche Sanierung des Schulhauses auch bei einem allfälligen Nein zum Gesamtprojekt kosten würde. Wie Mark Hulsberg, Mitglied des Gemeindevorstandes und dort zuständig für die Infrastruktur, sagte, soll die im vorderen

Teil des Gebäudes integrierte Sennerei und auch die Sela culturela vom Bauprojekt nicht tangiert werden. Sehr wohl aber das im hinteren Gebäude teil liegende Kino, welches in einen Mehrzwecksaal umfunktioniert werden soll. Obschon dieser auch für Filmvorführungen zur Verfügung stehen soll, weckte diese Ankündigung beim Cineasten und Mitglied der Pontresiner Kulturkommission, Fritz Röthlisberger, etwelche Bedenken. Er befürchtete in seinem Votum die «klammheimliche Beerdigung des Kinos», kritisierte, dass die Kulturkommission in der Sache bisher nicht angehört worden sei und wünschte sich, dass eben dies im weiteren Verlauf der Planung geschehe, inklusive dem Einsitz eines Mitglieds der Kultur- in der Planungskommission des Projekts.

Dem Antrag des Gemeindevorstandes zur Sanierung und Erweiterung des Schulhauses suot und dem Projektkredit über neun Millionen Franken zu Handen der Urnenabstimmung am 18. Mai wurde mit grossem Mehr entsprochen.

Im Grundsatz Ja zur Kunsteisbahn

Um mit der Planung der Piazza da sport Roseg weiterfahren zu können, brachte der Gemeindevorstand dem Souverän eine überarbeitete Machbarkeitsstudie zur Kenntnisnahme. Mit dem klaren Ja der Stimmberechtigten anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dienstagabend, sie stimmten mit 187 gegen 14 Stimmen für den Antrag des Gemeindevorstandes, kann nun die weitere Planung des Sportplatzes auf der Basis einer semimobilen Kunsteisbahn weitergeführt werden. Diese soll jeweils auf die Wintersaison hin auf der Basisfläche der multifunktionalen Sommer-nutzungsinfrastruktur aufgebaut werden. Mit dem Grundsatzentscheid des Souveräns kann nun die weitere Planung auf der Basis eines Kunsteisfeldes weitergeführt werden. ber das eigentliche Kreditbegehren wird voraussichtlich Mitte Juni 2026 an der Urne entschieden.

Auf dem gleichen Platz, dem Areal Sportpavillon, planen private Investoren auch den Bau des Hotels Flaz. Ge-

Verwaltungsrates der SGO, Prisca Anand als ausgewiesene Gesundheitsexpertin, für die Integration des Spitals Oberengadin in das kantonale Zentrumsspital. Und auch der Pontresiner Fach- und Hausarzt Lzza R. Campell machte sich für das Integrationsmodell «Albula» stark. Er sagte, das Spital Samedan sei aus seiner Sicht als Hausarzt mit über 30-jähriger Praxistätigkeit «das wichtigste Netzwerk, um Patienten betreuen zu können». Er sei deshalb daran interessiert, «dass das gute medizinische Angebot mindestens so wie heute bestehen bleibt».

Campell mahnte, es brauche eine solche Zusammenarbeit respektive den Zusammenschluss mit einem Zentrumsspital, um mit der enorm schnellen Entwicklung der medizinischen Spezialisierung Schritt halten zu können und für die Zukunft die richtigen Spezialisten in genügender Zahl auch in einer Region wie dem Oberengadin verfügbar zu haben. Als Beispiele fügte er Krebstherapien und die Altersmedizin ins Feld. «Diese beiden Spezialisierungen haben in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht. Dem Spital Samedan fehlte es bisher aber an der betrieblichen Grsse und den nötigen Ressourcen, um diese Bereiche selbstständig aufzubauen.» Solche Spezialisierungen seien aber aufgrund der schnellen Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung für eine Region wie dem Engadin unabdingbar.

Viele Fragen, viel Diskussionsbedarf

Wie emotional die Spitalfrage darüber hinaus ganz grundsätzlich ist, zeigten die verschiedenen kritischen Voten aus der Gemeindeversammlung und auch die zahlreichen Fragen aus dem Plenum an die Adresse der Vertreterinnen und Vertreter der SGO, aber auch an jene des Kantonsspitals Graubünden. So wurde vereinzelt das einspurige Vorgehen von Stiftungs- und Verwaltungsrat der SGO kritisiert, das Fehlen eines konkreten «Plan B» und es wurde auch vorgeschlagen, das Geld statt in den Zusammenschluss der beiden Spitäler besser in den Alleingang des Spitals Oberengadin zu investieren. Es nütze mehr, auf die bestehenden, guten Verträge mit dem Kantonsspital aufzubauen, als sich diesem zu unterwerfen, wurde gesagt.

Weitere Fragen und Diskussionspunkte betrafen Themen wie Mindestfallzahlen, die Zukunft des Rettungswesens im Oberengadin oder die aktuelle Finanzlage des Kantonsspitals selbst.

Wochen-Hits

8.4. – 14.4.2025



31%

1.65
statt 2.40



Grill mi Schweinshalssteaks mariniert, IP-SUISSE

4 Stück, per 100 g, in Selbstbedienung



ab 2 Stück

40%



Alle Crème d'Or Dosen, 500 ml und 1000 ml

tiefgekühlt, z.B. Vanille Bourbon, 1000 ml, 6.57 statt 10.95, (100 ml = 0.66)



30%

8.40
statt 12.-

Optigal Poulet Unterschenkel

nature oder gewürzt, Schweiz, per kg, in Selbstbedienung



3er-Pack

33%

Anna's Best Ravioli, gekühlt

Ricotta & Spinaci oder Mozzarella & Pomodoro, z.B. Ricotta & Spinaci, 3 x 250 g, 9.50 statt 14.25, (100 g = 1.27)



30%



1.40
statt 2.-

Migros Bio Zucchini

Spanien/Italien, Bund, 500 g, (100 g = 0.28)



6er-Pack

44%

7.85
statt 14.10

Coca-Cola

Classic oder Zero, 6 x 1.5 Liter, (100 ml = 0.09)



Gültig von Do – So

Wochenend Knaller



ab 2 Stück

32%



Migros Bio Avocados

Peru/Spanien, pro Stück, 1.26 statt 1.85, gültig vom 10.4. bis 13.4.2025



40%



8.90
statt 14.85

M-Classic Wildlachsfilets, MSC

Wildfang aus dem Nordostpazifik, 2 Stück, 300 g, in Selbstbedienung, (100 g = 2.97), gültig vom 10.4. bis 13.4.2025



30%

Alle alkoholfreien Schaumweine

gültig vom 10.4. bis 13.4.2025

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MERCI
100 Jahre Migros



Einfach online einkaufen
migros.ch

Achtung, fertig, Strassenbau

Auf dem Bündner Strassennetz plant das Bündner Tiefbauamt heuer insgesamt 157 Baustellen. Im Raum Engadin stehen mit der Fertigstellung der Spuondas-Brücke in St. Moritz, dem Spatenstich der Umfahrung La Punt und dem Neubau Kreisel Zuoz gleich drei Grossbaustellen auf dem Bauprogramm.

JON DUSCHLETTA

Weil Ostern heuer spät ist, starten diverse Baustellen laut einer Mitteilung des Tiefbauamts Graubünden (TBA) bereits in diesen Tagen. Und zwar dort, wo es Witterung und die Schneesituation zulassen. Bis Ostern sollen aber grosse, baustellenbedingte Einschränkungen auf dem Strassennetz vermieden werden. Und über die Osterfeiertage sollen Baustellen, wo immer möglich, zweisepurig befahren werden können. Auch sollen zur Hauptferiensaison im Sommer grössere Einschränkungen möglichst vermieden werden.

Auf dem insgesamt 1360 Kilometer langen Bündner Strassennetz sind für diese Bausaison 157 Baustellen geplant. An 70 Baustellen werden laut dem TBA die Verkehrsflüsse mittels Lichtsignalanlage geregelt. Weil es in den letzten Jahren immer wieder vorkam, dass orts- und baustellenunkundige Fahrzeuglenkerinnen und -lenker nicht nahe genug an die Sensoren der Lichtsignalanlage aufrückten, dadurch der Umschaltimpuls an den Ampeln nicht oder nur verzögert aktiviert wurde und sich dadurch immer wieder unnötige Wartezeiten



Die gefährliche und unfallträchtige Strassenkreuzung der Engadinerstrasse auf der Höhe von Zuoz Resgia wird dieses und nächstes Jahr mit einem neuen Kreisel entschärft. Foto: Tiefbauamt Graubünden TBA

und lange Kolonnen gebildet hatten, will das TBA in diesem Bereich nun Gegensteuer geben. Neu werden grossflächig sogenannte provisorische Haltebalken – bestehend aus einer breiten orangefarbenen Markierung auf dem Strassenbelag – Fahrerinnen und Fahrer die richtige Halteposition signalisieren. Das TBA verspricht sich dadurch kürzere Wartezeiten an den Ampeln und damit einhergehend eine Verbesserung des Verkehrsflusses und weniger unnötige Verzögerungen.

St. Moritz: Brücke Spuondas
Diesen Sommer plant das TBA, die Brückenbaustelle Spuondas ausgangs St. Moritz-Bad in Richtung Silvaplana abzuschliessen. 2026 folgt dann noch der finale Deckenbelag. Die Strassenbrücke Spuondas wurde 1973 erstellt und befindet sich, nicht zuletzt durch salzbedingte Korrosion des Brücken-

stegs in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Auch waren die Vorgaben bezüglich der Hochwassersicherheit nicht mehr gegeben, weshalb eine neue und höher gelegte Brücke einer Sanierung der bestehenden vorgezogen wurde.

Das Gesamtprojekt «Korrektion und Lärmsanierung der Engadinerstrasse am Dorfeingang von St. Moritz Richtung Silvaplana» umfasst einen Strassenabschnitt mit einer Gesamtlänge von rund 470 Metern. Neben dem Neubau der Brücke Spuondas wird der Abschnitt auch auf den Regelquerschnitt ausgebaut. Dadurch wird neben der Hochwassersicherheit die horizontale und vertikale Linienführung sowie das Quergefälle optimiert, zusätzlich dazu der Strassenoberbau erneuert und das anfallende Meteor- und Hangwasser ausserhalb der Grundwasserschutzzone in den Inn eingeleitet.

La Punt: Spatenstich Umfahrung

Erst am Anfang stehen zwei weitere Projekte im Oberengadin. Laut dem TBA soll heuer am 1. September der Spatenstich zum Bau der seit dem Anfang der 1980er-Jahre diskutierten Umfahrung La Punt Chamuesch stattfinden. Zwischen September und Ende Jahr sollen diesbezügliche Vorbereitungsarbeiten erfolgen, wodurch die Grundlage geschaffen werde, im Frühling 2026 mit dem Voreinschnitt beginnen zu können.

Vor zwei Jahren hat die Bündner Regierung das Auflageprojekt genehmigt, welches bei Kosten von rund 83,5 Millionen Franken als Herzstück einen 584 Meter langen Tunnel unter dem Albulabach, der Albula-Passstrasse und dem nördlichen Dorfteil La Punt vorsieht. Im Projekt enthalten sind auch neue Strassenanschlüsse der beiden Plaigemeinden. La Punt Chamuesch und auch der Albulapass sol-

len mittels eines neuen Kreisels, Gianda, am nördlichen Dorfrand an die Engadinerstrasse angebunden werden. Madulain seinerseits soll laut Auflageprojekt einen neuen T-Anschluss erhalten, welcher von beiden Seiten her befahren werden kann.

Im Zuge des Projekts ersetzt das Tiefbauamt bei Madulain auch die bestehende Strassenbrücke über den Inn durch einen rund 55 Meter langen, höher gelegten und in Sachen Kurvenradien optimierten Neubau. Die gleich danebenliegende Holzbrücke bleibt für den Langsamverkehr aber erhalten.

Zuoz: Kreisel statt Kreuzung

In Zuoz schliesslich soll die zwar breite, aber dennoch gefährliche Strassenkreuzung von der Engadinerstrasse (H27) in Richtung Dorfzentrum einerseits und in Richtung Gewerbezone und Golfplatz respektive Langlaufzentrum andererseits mit einem neuen Kreisel entschärft werden. Laut TBA soll der Bau des Kreisels zwei Jahre in Anspruch nehmen, wobei der eigentliche Bau des Kreisels in diesem Jahr erfolgen soll. Nächstes Jahr sollen dann die heute bestehenden Einspurstrecken eliminiert und die Strassen auf die erforderlichen Breiten reduziert und angepasst werden.

Für alle Baustellen gleichermaßen mahnt das TBA Fahrzeuglenkerinnen und -lenker dazu, im Baustellenbereich vorsichtig, rücksichtsvoll und den Umständen entsprechend angepasst zu fahren. Oberste Priorität habe bei allen Bauprojekten die Sicherheit der dort arbeitenden Menschen, letztlich zum Wohle aller Verkehrsteilnehmerinnen und -nehmer.

Das Tiefbauamt Graubünden (TBA) informiert auf www.strassen.gr.ch laufend über den Strassenzustand sowie über Einschränkungen auf dem Bündner Strassennetz. Dort finden sich auch eine interaktive Karte und eine PDF-Liste zu allen Baustellen.

«Wer diesen Job macht, ist irgendwie immer im Einsatz»

Die Notrufnummer 144 ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar: Am 14. April, dem Tag des Notrufs 144, erinnern die Rettungsdienste an die Bedeutung dieser Nummer.

ANDREA GUTSELL

Als Disponentinnen und Disponenten in den Notrufzentralen organisieren sie Transporte beispielsweise bei Beinbrüchen oder leisten Erste Hilfe am Telefon. Im täglichen Rettungsdienstalltag rücken sie mit Blaulicht und Sirene zu Unfällen und Herz-Kreislauf-Stillständen aus. Am 14. April bieten die Sanitätsnotrufzentralen und die verschiedenen Rettungsorganisationen bei einem Tag der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen. So auch die REO, die Rettung Oberengadin

144 – eine wichtige Nummer
«Alle Anrufe, die in unserem Einsatzgebiet über die Nummer 144 eingehen, landen in der Sanitätsnotrufzentrale 144 Graubünden in Chur», sagt Gerald Kurtz, Betriebsleiter der Rettung Oberengadin. Dort wird anhand eines standardisierten Abfrageprotokolls der Rettungseinsatz vor Ort organisiert. «Jede Person kann rund um die Uhr Hilfe anfordern, sei es bei einem Unfall oder einem medizinischen Problem», so Gerald Kurtz weiter. Im Oberengadin stehen für diese «Dienstleistung», wie sie der Betriebsleiter nennt, 23 festangestellte Rettungssanitäterinnen und -sanitäter zur Verfügung sowie 15



Der Rettungsdienst hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Am 14. April öffnen sich dessen Türen. Foto: z.Vfg

Freelancer, welche im Alltag für eine andere Rettungsorganisation in der Schweiz arbeiten. Vereinzelte Rettungssanitäter der REO arbeiten in der Wintersaison zum Beispiel für die SOS-Pistenrettung in den verschiedenen Skigebieten.

Die REO hat zwei Standorte, von denen aus sie zu den Einsätzen ausrückt. «Ein Team ist beim Spital in Samedan stationiert, ein zweites bei der Klinik Gut in St. Moritz», sagt Gerald Kurtz. Jedes Team besteht aus zwei diplomierten Rettungssanitäterinnen oder Rettungssanitätern, die während zwölf Stunden im Einsatz sind. Für den Nachtdienst ist ein weiteres Team im Einsatz, welches in St. Moritz stationiert ist.

«Und sollte mal es zu der Situation führen, dass es zu einem Ereignis kommt, bei dem die Verletztenanzahl die Transportkapazitäten übersteigt, können unsere Sanitäterinnen und Sanitäter über eine Gruppen-SMS durch die Notrufzentrale in Chur darüber informiert werden. Bei einer «Positivmeldung» rückt das Personal am Stützpunkt ein und nimmt als Zusatzteam

den Einsatz wahr», erklärt Gerald Kurtz.

Eine «Positivmeldung» bedeutet, dass sich nur die Person meldet, die auch einsatzbereit ist. «Wer unseren Job macht, weiss, dass er immer im Einsatz ist, ausser im Urlaub, bei Krankheit oder Ortsabwesenheit», sagt der Betriebsleiter, der das in seinen 27 Dienstjahren schon das eine oder andere Mal erlebt hat.

Wer geht wann?

Die Notrufnummer 144 wurde 1999 in allen Kantonen der Schweiz eingeführt. «Eine einheitliche Nummer ist sehr wichtig», sagt Gerald Kurtz. Sie muss kurz und geläufig sein, damit bei einem Notfall, der meist mit einer Stresssituation verbunden ist, sofort reagiert werden kann.»

Wer wann ausrücken muss, wird bereits durch eine Triage in Chur festgelegt. «Für alle Einsätze, die fahrbar erreichbar sind, wird die REO aufgeboten. Für alle anderen Fälle geht der Auftrag an die Luftrettung.» Dass bei allen Einsätzen Hand in Hand gearbeitet

wird, versteht sich von selbst. «Wenn wir zum Beispiel an einen Unfallort kommen und es Schwerverletzte vor Ort hat, bieten wir frühzeitig über die Einsatzzentrale die Rega für einen schnellen Transport zum geeigneten Zielspital auf, damit es nicht zu einer Zeitverzögerung für den Patienten kommt», sagt Gerald Kurtz.

Fast täglich im Einsatz

Für dieses Jahr schätzt Gerald Kurtz die Zahl der Alarmierungen auf rund 1800. Ein Grossteil davon sind Primäreinsätze, bei denen die REO zu einem medizinischen Notfall oder Unfall gerufen wird. «Der Hauptanteil unserer Einsätze verlagert sich dabei auf die Winter- und Sommersaison», sagt Gerald Kurtz. In der Wintersaison sind deshalb teilweise bis zu sechs Rettungsmittel parallel im Einsatzdienst. Ein kleinerer Teil sind Verlegungen ins Kantonsspital Graubünden, ins Universitätsspital Zürich oder in andere grosse Spitäler in der gesamten Schweiz, was für die REO eine grosse Herausforderung bedeute, da für diese Zeit der Abwesenheit ein

Rettungsmittel weniger zu Verfügung steht.

Ein weiterer beachtlicher Teil sind Events und Sportanlässe, die von der Rettung Oberengadin ebenfalls abgesichert werden. Zur Unterstützung der Einsatzteams, stehen der REO zu dem ein Pool aus 18 Ärztinnen und Ärzten der Region bei Bedarf zu Verfügung. Dieser «Dienstarztpool REO» wurde im 2024 ins Leben gerufen und ergänzt die Versorgung am Einsatzort.

14. April – Tag der offenen Tür

Wie ein über drei Tonnen schweres Ambulanzfahrzeug ausgestattet ist, wie man sich als Verkehrsteilnehmer richtig verhält, wenn eine Ambulanz mit Blaulicht und Martinshorn unterwegs ist und wie man sich zu diplomiertem Rettungsdienstpersonal ausbilden lassen kann, wird am kommenden Montag unter anderem in Samedan erklärt. «Uns ist es vor allem wichtig zu zeigen, was zum Aufgabengebiet des Berufs gehört und welche Leistungen die Rettung Oberengadin anbietet. Im Austausch kann man auch etwas über die Entwicklung des Rettungswesens über die Jahre erfahren», sagt Gerald Kurtz.

Vorbei sind die Zeiten, in denen ein Mitarbeiter des technischen Dienstes im Krankenhaus auch noch Ambulanzfahrer war und eine Pflegekraft auf dem Beifahrersitz sass. «Das Berufsbild des Rettungssanitäters hat sich professionalisiert und wir sind froh, dass unsere Arbeit an einem solchen Tag gezeigt wird. Und es lohnt sich uns in Samedan zu besuchen, auch wenn es ein Montag ist», schmunzelt Gerald Kurtz.

Informationen über den Tag der offenen Tür erhalten Sie unter: www.rettung-oberengadin.ch

ST. MORITZ

SCALA

CINEMA

TICKETS

LAGERVERKAUF

Boutique Alexa Lewis & Boutique Felicitas Caviezel laden Sie herzlich ein zum exklusiven Lagerverkauf!

Wann?
Samstag, 12. April 2025

Uhrzeit?
10:00 – 17:00 Uhr

Wo?
Hotel Laudinella
(Haupteingang benützen)

Entdecken Sie
exklusive Mode und
besondere Einzelstücke
zu attraktiven Preisen.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Boutique Alexa Lewis
Boutique Felicitas Caviezel

PeakPerformance®

Grosser
Oster-Lagerverkauf
bis 60% Rabatt

Donnerstag, 10. April –
Freitag, 25. April 2025

Via Stredas 2, 7500 St. Moritz

Mo – Fr 09:00 – 12:30
13:30 – 18:30
Sa 09:00 – 18:30
So Geschlossen

OSTER BIKE
AKTIONSWOCHE

Occasions-Bikes und neue Bikes
TOP PREISE

vom Samstag, 12.04. bis Samstag, 19.04.2025
(Sonntag & Karfreitag geschlossen)

Via Maistra 169 7504 Pontresina 081 842 71 55
www.faehndrich-sport.ch

www.faehndrich-sport.ch
Fähndrich SPORT
PONTRESINA

Der Verein «insembel» fördert
die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.
Im Rahmen des ehrenamtlichen Fahrdienst
bietet «insembel» Mobilität in der Not.

info@insembel-engadin.ch · www.insembel-engadin.ch · T 079 193 43 00

EKW OEE

Wir suchen im Bereich Instandhaltung für unser neues Team Unterhalt in Scuol/Pradella oder Zernez per sofort oder nach Vereinbarung eine:n

Teamleiter:in Unterhalt (80 bis 100 %)

Mitarbeiter:in Unterhalt als Allrounder (80 bis 100 %)

Unter www.ekwstrom.ch findest Du ausführliche Informationen zur ausgeschriebenen Stelle und über unser Unternehmen.

Engadiner Kraftwerke AG | CH-7530 Zernez | T +41 81 851 43 11 | info@ekwstrom.ch | www.ekwstrom.ch

Nachtarbeiten

RhB-Bahnhof Ardez

Nächte vom 14./15. April 2025 – 16./17. April 2025

Flankierende Massnahmen
Belags- und Planierarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.
Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können.

Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Bahndienst Süd

stellen.gr.ch

GRAUBÜNDEN

Die Kantonspolizei Graubünden sucht
Polizeiliche/-r Sicherheitsassistent/-in im Raum
Oberengadin-Bergell-Poschiavo (50-100 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch

Da, wo es passiert.

Überall für Sie da.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

rega

Kostenlose Anzeige

Spital Oberengadin
Ospidel Engiadin'Ota

EIN STARKES SPITAL FÜR DAS OBERENGADIN:
ZUKUNFT SICHERN IM VERBUND

Die Integration des Spitals Oberengadin ins Kantonsspital Graubünden sichert langfristig die medizinische Versorgung unserer Region.

Was für finanzielle Auswirkungen hat die Integration?
Die Leistungsvereinbarung zwischen der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und dem Kantonsspital Graubünden legt sowohl die medizinischen Leistungen als auch die Gemeindebeiträge verbindlich fest. Das schafft Planungssicherheit für die Gemeinden. Zudem sind die vereinbarten Beiträge jährlich rund 4 Millionen Franken tiefer als die bei einem Alleingang zu erwartenden Kosten.

Deshalb sagt der Stiftungsrat der SGO einstimmig und mit Überzeugung JA zur Integration.

Entscheiden Sie mit!

Antworten auf weitere Fragen zur Integration:
spital-oberengadin.ch/sgo-transformation

SGO

Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

Eintritt
frei –
Kollekte

«Weltmusik»
Schulkonzert

Samstag, 12. April 2025 um 19.00 Uhr
Kongresszentrum Rondo, Pontresina

In diesem Jahr präsentieren rund 40 Schülerinnen und Schüler, unter der Leitung von Helga Arias und Miriam Brang, das Chorkonzert unter dem Motto «Weltmusik». Es erwartet dich ein rauschendes Programm.

Informationen unter
academia-engiadina.ch

Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Engadiner Post
POSTA LADINA
Medienpartner

Kulturstiftung
St. Moritz
in Gründung



Architektonischer Blickfang am östlichen Dorfeingang von S-chanf: Die beiden Serlas-Gebäude Parc, im Bild vorne, und das neu erstellte Viva im Hintergrund. Fotos: Jon Duschletta

«Nach S-chanf kommt nur, wem Besonderes geboten wird»

Die beiden auffälligen Holzbauten Serlas Parc und Serlas Viva eingangs S-chanf haben einen gemeinsamen Nenner: Den Mann im Hintergrund, Initiant, Investor und Ideengeber Christian Welte.

JON DUSCHLETTA

Seit 2004 wohnt der 66-jährige Christian Welte mit seiner Familie in der Plaivgemeinde S-chanf. Ein wegweisendes Jahr, gründet der ehemalige Lyceaner und zu dieser Zeit weltweit in der Holzbranche tätige Welte damals im August zusammen mit Orlando Jäger die Tegra Holz & Energie AG mit Sitz in Domat Ems.

Zwei Jahre später nimmt die Tegra, als erstes grossindustriell nutzbares Biomassekraftwerk der Schweiz, auf dem Gelände der EMS Chemie AG seinen Betrieb auf. 2007 steigt der Stromkonzern Axpo bei der Tegra ein und übernimmt diese 2009 dann vollständig selber.

Christian Welte ist ein Macher, ein Reisser, ein Visionär, der aber gut auch loslassen und sich Neuem widmen kann. Er hinterlässt seine Spuren, auch wenn er die Öffentlichkeit scheut, lieber im Hintergrund agiert und sich konsequent auch von Kameras fernhält. In Domat Ems, wo er sich nach der Übernahme der Tegra durch die Axpo als Mehrheitsaktionär zurückzog, wie auch in seinem Wohnort S-chanf. Schon bald hat er hier, gut versteckt in einer kleinen Senke mitten im Dorf, ein Passivhaus-Gewächshaus erstellt, welches ihm und seiner Familie nicht nur den Speiseplan mit frischem Gemüse ergänzt, sondern auch immer wieder zu naturnahen Experimenten inspiriert. «Allerdings», relativiert er sogleich, «erweisen sich in der Regel etwa acht von zehn Ideen und Projekten im Nachhinein als Flop.» Immerhin versucht er es. Nicht gelungen sind beispielsweise seine beiden Projekte im Bereich Indoor-Gardening, und auch die Produktion von Mikroalgen als Lebensmittelergänzung und Superfood scheiterte, nicht zuletzt an der Höhenlage des Engadins.

365-Tage-Öffnung als Erfolgsgarant
Dafür schreibt Christian Welte mit seiner 2007 gegründeten Monte-Concept AG und auf anderer Ebene Erfolgsgeschichten. Vorab mit den beiden Serlas-Gebäuden, die vom Bergeller Archi-

tekteken Renato Maurizio architektonisch an das Vorbild «Punto Bregaglia» in Vicosoprano angelehnt wurden und als Passivhäuser in markanter Holzbauweise mit viel Glas realisiert wurden. 2010 eröffnet er den Serlas Parc, ein polyvalentes Gebäude, konzipiert als Sport- und Freizeitzentrum mit integrierter Kletter- und Boulderhalle, Bowling- und Fitnessanlage, Pizzeria, Feuerwehrstützpunkt, Seminarräumen und neu einer Zahnarztpraxis.

Nach einem eher schleppenden Beginn, so verrät Welte, habe zuerst der Wechsel von einem herkömmlichen Restaurant zur heutigen Pizzeria Erfolg gebracht, vor allem aber der vor fünf oder sechs Jahren umgesetzte Entscheid, den Serlas Parc täglich geöffnet zu lassen. «Wir wollen Einheimischen wie Gästen auch in der Nebensaison attraktive Angebote anbieten können», ergänzt Matthias Sieber. Er ist als Produkt- und Kommunikationsverantwortlicher einer von sechs Mitarbeitenden der Monte-Concept AG von Christian Welte. Dieser sagt: «All das braucht Geduld und einen langen Atem.»

Bewusst wolle man in S-chanf, ein Ort, an den die Leute nicht «einfach» so hinkämen, eine Gegenbewegung setzen zum restlichen Oberengadin, wo der Fokus oft auf Gästefrequenzen und Ersteintritte gelegt würde. «Wir setzen stattdessen auf Regionalität, Vernet-

zung und Qualität, bilden den Zeitgeist ab und streben in erster Linie auch nicht die kurzfristige Rendite an.» Weltes grosses Anliegen: «Attraktive Ganzjahresarbeitsplätze, zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ebensolche Kunden.»

Serlas vereint 40 Ganzjahresstellen
Die beiden Serlasgebäude – Parc und Viva – seien als Brands zu betrachten, ergänzt Sieber. Sie vereinen zusammen rund 40 Ganzjahresstellen. Das neue Serlas-Viva-Gebäude entstand in enger Zusammenarbeit mit Daniel Käslin als Inhaber und Betreiber der Engadiner Bierbrauerei. Er war lange erfolglos auf der Suche nach einem Produktionsstandort und wurde letztlich in S-chanf fündig. Welte gelang es in der Folge, auch noch die Bäckerei Grond dazugewinnen. Auch dieser Betrieb produziert mittlerweile im Serlas Viva seine Back- und Patisseriewaren. «Es ist ein Shop-in-Shop-Konzept», betont Matthias Sieber, mit Café, Rampenverkauf von Bier und Backwaren sowie Verkaufsstandort von lokalen Produkten der Kaffeeösterei Badilatti, der Drogerie Zysset und neu auch den biodynamischen Weinen von Marcel Zanolari aus dem Puschlaver Weingut Casa Vinicola La Torre. Angedacht sei laut Welte, das Angebot im Serlas Viva mit Milchprodukten aus San Carlo und dem Label 100%-Valposchiavo zu ergänzen und

auch mit regionalen Fleisch- und Wurstwaren. Schritt für Schritt halt, und in Einklang mit seiner Philosophie.

Und trotz einer fehlenden direkten Anbindung an den ÖV ist Christian Welte vom Serlas-Konzept überzeugt. «Wir geben uns zwei Jahre Zeit, unsere Erwartungen zu erreichen.» Während Brauereiführungen in Verbindung mit Degustationen bereits regen Zuspruch finden, möchte er Gleiches mit der Bäckerei Grond anstreben. Im Bistro im Serlas Viva steht zudem eine alte, einfache, aber funktionierende Kaffee-Röstmaschine. Auch diese soll bald schon für Demoanlässe in Betrieb gehen und Teil des Erlebniskonzepts Serlas werden, ganz nach Weltes Vision: Als Gast selber eine kleine Nusstorte herstellen, danach beim Kaffeerösten zuschauen, die Betriebe besichtigen und dann die Produkte zusammenführen und geniessen. Und für danach, klar, ab in den Serlas Parc zu Pizza, Spiel, Sport und Spass oder darüber hinaus zum Bogenschiessen nach Chapella, in den Seilpark ParcAlpin ins Gebiet Prasüras oder gleich weiter durch die Val Trupchun in den Schweizerischen Nationalpark. «Nach S-chanf», und da macht sich Welte keine Illusionen, «kommt man nur, wenn einem hier etwas Besonderes geboten wird. Wir müssen besser und anders sein als die anderen, dass ist uns Ansporn.»

Hafermilch und Padel-Court
Welte wäre aber nicht Welte, würde er zurücklehnen und sich auf seinem Erfolg ausruhen. Vielmehr hegt er schon wieder neue Pläne. Beispielsweise in S-chanf und Umgebung den Anbau von Hafer wieder aufleben zu lassen, um daraus Engadiner Hafermilch oder

Haferflocken, ja, auch Knuspermüesli Granola herzustellen – Letzteres vielleicht sogar auf der Basis von Manuka-Honig, welchen Welte, als wohl einziges nicht regionales Produkt im Sortiment, exklusiv aus Neuseeland importiert und damit handelt.

Darüber spricht er. Zwar mit der ihm eigenen Zurückhaltung, gleichzeitig aber auch wie ein Visionär, der sich seiner Sache mehr als sicher ist. Nicht, oder aber noch nicht, spricht er über ein weiteres, aufsehenerregendes Projekt im Bereich Landwirtschaft und Ernährung, welches ihm aber bestimmt noch etwelchen langen Atem abverlangen wird.

Bei einem kurzen Rundgang durch das belebte, aber ganz offensichtlich noch nicht gänzlich fertiggestellte Serlas Viva bleibt Christian Welte vor einer Fensterfront stehen. Er, der begeisterte Kletterer und Bergsteiger, schaut in Richtung Oberengadin, zeigt auf eine vor der Fensterfront liegende, freie Dachfläche: «Bei der Gemeinde S-chanf ist ein Baugesuch hängig, um hier einen Padel-Court zu erstellen – mit spektakulärer Aussicht», sagt er wie beiläufig, dennoch stolz und erwartungsvoll schmunzelnd. Padel ist eine ursprünglich aus Mexiko stammende Individualsportart, eine Mischung aus Tennis und Squash und gleichermaßen die weltweit wohl am stärksten wachsende Sportart. Eine Trendsportart, die hervorragend in das Sport- und Freizeitangebot in S-chanf passt und darüber hinaus die Attraktivität der Region Plaiv weiter stärken wird.

Weitere Informationen unter:
www.serlas.ch



Beim Blick auf das neue Serlas Viva wird schon von aussen klar, was sich im Innern chromstahlglänzend offenbart: die neue Engadiner Bierbrauerei.





Inavous a San Murezzan: il SJSO, l'Orchester sinfonic svizzer da la giuventüna, düraunt si'eivna da prova in l'Hotel Laudinella. «Culla giuventüna as po que ir i'ls extrems tar las provas e lavurer cun dapü imaginaziun e fantasia cu in ün orchester professiunel», disch il dirigent Johannes Schläfli.



fotografias: Michael Steiner

Mendelssohn, elan giuvenil ed ün bun büfè

L'Orchester sinfonic svizzer da la giuventüna es inavous a San Murezzan. Zieva ün'interrupziun pervi da las lavuors da renovaziun in l'Hotel Laudinella prepara'l uossa darcho sia turnea tres las grandas selas da concert scu üsito a San Murezzan. In visita tar las provas d'ün giast taunt reguler scu musical.

Vairamaing vain que da quist temp pütöst quiet a San Murezzan. Ils turists cun s-charpas da skis e bastuns da passlung sun bod svanieus, las turistas cun pelissas inamöd. Ma in l'Hotel Laudinella esa quists dis bod pü dad ot cu düraunt la stagiun ota. Na be pervi da las maschinas da construcziun chi indichan chi vain darcho cuntinuo cullas lavuors da renovaziun in l'hotel. In möd pü agreabel eir pervi da l'Orchester sinfonic svizzer da la giuventüna (SJSO).

Var sesaunta musicistas e musicists giuvens exerciteschan in mardi a bunura la terza sinfonia da Felix Mendelssohn, cuntschainta eir scu «la Scotta», perque cha'l cumponist s'ho lascho inspirer da l'ouvra düraunt ün viedi tres la

Scozia scu giuven da 20 ans. «Quella s'affo grandius pel SJSO», disch il dirigent Johannes Schläfli. «La sinfonia ho quistas influenzas melanconicas in tschertas passaschas, ma ella es tuottüna eir fich fras-cha, viva e sburflanta. Plain elan ed entusiassem – ideela per ün orchester giuven.»

Laudinella, Tonhalle, Stadtcasino

Quella sinfonia preschainta il SJSO insembel cul concert da fagot da Rossini ed ün'uvertüra da Mozart tar sia turnea da prümavaira illas selas da concert illustas da la Svizra – da San Murezzan a San Galla, Turich, Berna, Schaffusa e Basilea. E planisescha bod ün'eivna temp per lavurer intensivmaing vi da las ouvra d'orchester.

«Suner i'l SJSO es qualchosa extraordinari», disch il cornettist Nils Wiesli chi fo daspö quatter ans part dal SJSO ed es il president da la cumischium da musica da l'orchester. El ho fat il master a la scoula ota da musica da Lucerna e stüdgia uossa auncha giurispudenza a Turich. Cun que ch'el nu's dedichescha pü plainamaing a la musica è'l i'l SJSO pütöst l'excepziun. La magiuriteda las musicistas e'ls musicists stüdgian musica e staun al principi d'üna carriera professiunela.

«Nus tuots vain bain l'ambiziun d'obtnair in quist'eivna qualchosa chi clingia zieva eir bain i'l concert», disch il cornettist. «Ma l'atmosfera es fich

pachifica. A nu regna üna pressiu da prestaziun, tuots as participeschan d'egna motivaziun. Uschè ün orchester da giuventüna ho propi quel «drive» cha's bada: quels faun que perche chi fo plaschair e na per radschuns finanzielas.»

Ün oter muond

Peja nu do que inamöd na i'l SJSO. Ma la pussibilitè d'elavurer grandas ouvras da la musica classica in ün orchester sinfonic d'ota qualitede da zieva preschanter quellas sün turnea tres tuot la Svizra – quella es unica. «Per quell'esperienza, per quels concerts vela la paina», disch Nils Wiesli.

Eir il dirigent, chi'd ho scu giuven svesse suno l'oboa i'l SJSO, disch: «Que ch'eu d'he passanto i'l SJSO d'eira per me experiencias importantas pel temp zieva.» Johannes Schläfli, chi'd ho eir instruieu scu professur a la Scoula ota da las arts da Turich, descriva l'eivna da prova a San Murezzan scu lavuratori per as dedicher plainamaing a la musica d'orchester in tuot sias fatschettas. «Her vainsa per exaimpel fat üna uscheditta prova masdeda: las

musicistas e'ls musicists as pudaivan tschanter inua ch'els vulaivan. E scha tü est placho scu cornettist sper üna bratschista e davaunt ün cellist – alura badast dandet quaunta respunsabilitè cha tü portast. Lo nu poust zupper a te zieva tieus cummusicists dal medem register.»

Cha cun ün orchester professiunel saja qualchosa uschè bod inimaginabel, disch Johannes Schläfli. Ma cha'ls giuvenils fatschan que cun grand plaschair. El spordscha a las musicistas e'ls musicists eir la pussibilitè da diriger svesse üna vouta l'orchester. «Da quels experimaints – que fo oura la lavur i'l SJSO», disch il dirigent.

A San Murezzan daspö 55 ans

«Nus essans fich cuntaints d'esser cò darcho», disch eir Andrea Steiner, la mnedra da gestiun dal SJSO. «Per nus es que scu turner a chesa.» La renovaziun da l'Hotel Laudinella ho sfurzo il SJSO l'ultim an da fer l'eivna da prova ad ün oter lö. Uossa è'l darcho inavous a sieu lö stabel. «Quist es scu ün oter muond. Uschè isolo e sainza distracziuns – ideel per lavurer intensiv e concentro vi dal

program da concert», disch Andrea Steiner.

L'istorgia dal SJSO es fich collieda cun San Murezzan. Cò ho l'orchester giuven auz 55 ans, als 29 avrigl 1970, sieu prüm concert. E cò sun gnidas preparadas numerusas da las turneas cha'l SJSO fo mincha prümavaira e minch'utuon. «Ad es bel d'esser inavous a San Murezzan», disch eir Nils Wiesli. «Bgers haun giu grand gust da returner. Eau d'he pustüt eir m'allegro darcho sül büfè cò. Quel es grandius.» Michael Steiner/fmr

Quista saira, gövgia ils 10 avrigl, fo il SJSO üna prova generela publica in l'Hotel Laudinella. A partir da las 19.30 preschainta l'orchester il program da sia turnea: L'uvertüra da l'opera «Don Giovanni» da Wolfgang Amadeus Mozart, il concert per fagot da Giochino Rossini e la terza sinfonia da Felix Mendelssohn.

Cun scannar il code QR as vezza il video cun ün'impreschiun da la prova da L'Orchester sinfonic svizzer da la giuventüna.



Arrandschamaints

Bal per senioras e seniors

Zernez Il prossem bal per senioras e senioras ha lö in sonda, ils 12 avrigl, a l'hotel a la Staziun a Zernez. Pella musica da bal pissera la Chapella GrischArt

da las 14.00 fin las 17.00. La Pro Seneclute invida amiaivelmaing a tuots a star da cumpagnia, tadlar la bella musica ed a far ün per trais-chas. (protr.)

Concert da Mi'Amia in baselgia

Sent In dumengia, ils 13 avrigl, ha lö ün concert da Mi'Amia illa baselgia refuormada da Sent. Las musicistas Sidonia Caviezel e Nina Mayer partan l'amur pella musica, pell'Engiadina e pella lingua rumantscha. Lur aignas

cumposiziuns ch'ellas chantan a duos vuschs, clingian per part tradiziunal, per part da pop e sun scrittas sainz'excepziun in vallader. Il concert illa baselgia da Sent cumainza a las 17.00. (protr.)



«Scha's passainta insembel ün'eivna, as po raglundscher bger», disch Nils Wiesli chi fo daspö quatter ans part dal SJSO.

fotografia: Michael Steiner

Adattamaint dals permiss per l’adöver da las vias da god

La radunanza cumünala da Scuol ha deliberà davo üna discussiun extaisa la revisiun parziala da la Ledscha davart l’adöver da las vias champestras e las vias da god cun veiculs a motor a man da la votumaziun a l’urna dals 18 mai. Implü es gnüda inoltrada üna moziun davart il spazi d’abitar.

NICOLÒ BASS

Var 120 personas han visità in lün-deschdi saira la radunanza cumünala da Scuol. Impustüt la revisiun parziala da la Ledscha davart l’adöver da las vias champestras e las vias da god cun veiculs a motor ha svaglià l’interess da las votantas e dals votants da Scuol. Quista revisiun parziala ha eir pisserà per üna lunga ed animada discussiun. Il capo cumünal, Aita Zanetti, ha üna jada dafatta gnü d’appellar al respet ed a la cultura da discussiun ed ella ha giavüschà cha tuot ils preschaints restan pro la chosa e nu dvaintan persunals.

Ma per che vaja vairamaing pro quista revisiun parziala? La ledscha superiura disch, cha l’adöver da las vias champestras e las vias da god cun veiculs a motor saja vairamaing – cun qualche excepziuns – scumandà. Ils cumüns pon però dar permiss specials. Quai vain fat in blers cumüns cun vender vignettas da tuot on. Il cumün da Scuol vaivan bainschi adattà la ledscha davo la fusiun, però sco cha’l capo ha infuormà in radunanza nu cuntainta la soluziun dal 2017. Tenor quella ledscha cugnuoscha Scuol be permiss per singulas vias. Scha qualchün fa adöver da plüssas vias, vessa’l vairamaing gnü da



Tenor ledscha superiura esa vairamaing scumandà da transir cun veiculs a motor sün vias champestras e vias da god. Ils cumüns pon far excepziuns e vender permiss. Quels han pisserà per discussiuns a Scuol. fotografia: Fadrina Hofmann

dumandar e pajar plüs permiss. Perquai ha la suprastanza cumünala decis in seguit da vender – vairamaing sainza basa legala – permiss per fracziuns. Culla revisiun parziala actuala voul la suprastanza cumünala uossa adattar la ledscha ed introdüer üna soluziun chi cuntainta.

Permiss generals e per singulas vias
In avegnir dessa dar la pussibiltà da cumprar permiss annuals generals, permiss per singulas vias, permiss da di e per far laina, sco eir ün permiss general per l’actività professiunala. Güst quist

permiss ha pisserà pella prüma discussiun: Uschè han giavüschà plüs mans-terans preschaints, cha’l permiss vegna emiss sülla ditta e na sül nomer da l’auto. Cha uschè possa üna firma cumprar plüs permiss e dovrar quels sün differents autos. Quista proposta es güda acceptada cleramaing. Üna discussiun extaisa a gnü lö a regard ils permiss annuals generals e per singulas vias. Sco cha’l manader da la gestiun tecnica dal cumün da Scuol, Chasper Alexander Felix, ha infuormà, sajan gnüts definitivs var 20 perimeters in tuot il cumün chi füssan in avegnir transibels cun per-

miss da singulas vias. Quai voul dir cha quists permiss nu valan vairamaing be per ün’unica via, dimpersè per ün traget respectivamaing per ün perimeter.

Eir l’otezza dals cuosts pel permiss ha pisserà per reacziuns. Finalmaing ha la radunanza chattà il cumpromiss: il permiss annual general daja per 100 fin 150 francs (la proposta da la suprastanza d’eira 150 fin 200 francs), il permiss annual per singula via 50 fin 100 francs (proposta suprastanza 80 fin 120 francs). Il permiss da di ed il permiss per far laina cuostan tanter 10 e 30 francs ed il permiss pella mansteranza 50

francs. Tenor Aita Zanetti vala per cumanzar la tariffa plü bassa.

Da manzunar es eir cha’ls servezzans forestals e l’agricultura nu dovran ingüns permiss per quai chi pertocca l’andamaint da lavur e cha tschertas vias specialas dovran in avegnir ün permiss special o sun transiblas be dürant tscherts uraris, per exaimpel las vias da l’Alp Tavrü, Alp Sasvenna, Alp Tamangur, o la via a partir da Frus-chader in direenziun da Prui – Schlivera – Naluns – Clünas – Jonvrai – Mot da Ri – Champatsch. La radunanza ha in seguit deliberà la revisiun parziala da la Ledscha davart l’adöver da las vias champestras e las vias da god cun veiculs a motor unanimamaing a man da la votumaziun a l’urna dals 18 mai.

Moziun davart il spazi d’abitar
Deliberada a man da la votaziun a l’urna dals 18 mai es eir gnüda la Ledscha da miglioraziun Ardez/Guarda. Implü ha la radunanza cumünala da Scuol eir acceptà ün credit da 370000 francs per sanar la turbina gronda da l’Ouvra Clemgia e l’adattamaint da la conveгна da prestaziun culla Gurlaina SA. Cun l’adattamaint da la conveгна vain impustüt resguardà l’inchari-maint dals ultims ons. In avegnir paja il cumün da Scuol tenor la conveгна 143000 francs l’on a la halla da glatsch Gurlaina, fin uossa d’eiran quai 134000 francs. Tant la dumonda da credit sco eir l’adattamaint da la conveгна da prestaziun suottastan al referendum facultativ.
In occasiun da la radunanza cumünala a Scuol es eir gnüda surdatta üna moziun al capo cumünal Aita Zanetti. Quista moziun pretendia cha’l cumün piglia posiziun davart l’analisa e la strategia cumünala per schoglier ils problems in connex cul spazi d’abitar ed il register d’abitaziuns.

Ün pass inavo pella renovaziun da la scoula?

La radunanza cumünala da Val Müstair ha be güsta la fin da marz dat glüm verda ad ün credit da 6,9 milliuns francs per renovar ed unir la scoula a Müstair. Üna squadra intuorn Reto Roussette da Valchava voul inoltrar ün referendum e pussibiltar uschè üna ulteriura votaziun a l’urna. Las 50 suottascripziuns necessarias han els fingià pudü ramassar.

La suprastanza cumünala dal Cumün da Val Müstair es fingià daspö passa tschinch ons ch’ella ponderescha il futur da las scoulas ed elavura ün proget da sanaziun pella scoula da Müstair. Il böt es nempe d’unir là tuot il s-chalins suot ün tet in üna scoula cumplessiva, adattada als bsögn dal Plan d’instrucziun 2021.

Davo cha la tractanda e la preschantaziun dal proget sun fingià gnüdas spostadas duos jadas, ha la radunanza cumünala dals 26 da marz lura dat glüm verda ad ün credit da 6,9 milliuns francs pel proget da la sanaziun da la chasa da scoula a Müstair. «A regard l’importanza da quista decisiun – tant finanziaimaing, ma eir per l’avegnir da nossas scoulas – vess quista tractanda da gnir davant tuot la populaziun e quai a l’urna. Impustüt siond chi sun amo avertas diversas dumondas», disch Reto Roussette da Valchava. Perquai han ün pèr votants decis da far ün referendum cunter la decisiun da la radu-



Visualisaziun dal proget da renovaziun pella scoula a Müstair. Quel dess cuostar 6,9 milliuns francs e gnir realisà a partir da quist utuon.

visualisaziun: mad

nanza cumünala e sun eir fingià in tschercha da suottascripziuns.

Üna fosa infuormaziun
Tenor Reto Roussette saja la populaziun da Val Müstair gnüda infuormada ouravant massa pac davart il proget pella renovaziun da la scoula. Uschè nun haja dat ingüna sairada d’infuormaziun chi vess preschantà detagliadamaing il proget cun cuosts da 6,9 milliuns francs. Ed implü saja la missiva da la suprastanza per la radunanza statta sbugliada. Là esa nempe stat scrit, cha’l Plan d’instrucziun 21 pretendia cha tuot ils trais ciclus vegnan instruits suot ün tet. «Quai es statta üna fosa infuormaziun», declera Reto Roussette. El agiundscha

cha la suprastanza cumünala nun haja implü pudü muossar quant cha la scoula vain a la fin a cuostar al cumün e cun che contribuziuns chi’s possa far quint. Fin uossa es nempe be üna contribuziun maximala da 200000 francs garantida chi vain pajada i’l rom dal Green Deal.

Che capita culla scoula a Sta. Maria?
Ün ulteriur punct chi fa para pissers a bleras Jauras e Jauers es chi nun es amo defini che chi capita cul stabilimaint da scoula a Sta. Maria e culla scoulina a Valchava. Perche cha scha quists stabilimaints restessan vöds, lura vess il Cumün da Val Müstair da mantgnair inavant las immobiglias, quai chi chaschuness tenor Reto Roussette

cuosts ulteriurs. El disch: «Perquai as giavüschan las persunas chi sustegnan il referendum cha mincha votant da la Val Müstair haja la pussibiltà da pudair s’exprimer in quista chosa – eir quels chi nun han gnü la pussibiltà da tour part a la radunanza cumünala.»

Ramassà 50 suottascripziuns
Tenor la costituziun cumünala da Val Müstair han votants e votantas temp 20 dis davo la decisiun in radunanza cumünala per inoltrar ün referendum. Quel dovra 50 suottascripziuns per esser valabel ed ha in quist cas da gnir surdat il plü tard in mardi, ils 15 d’avrigl. «Quai ch’eu poss dir es cha nus vain fingià uossa insembel quistas suottascrip-

ziun chi dovra. Eu nu vögl spettar fin in mardi ed eu pens cha nus inoltrain quist referendum amo quist’eivna sün chanzlia cumünala», disch Reto Roussette. Uschè cha’l proget pella renovaziun da la scoula Müstair nun ha probabelmaing listess na la glüm verda finala e gnarà amo üna jada trattà ingon in occasiun d’üna votumaziun a l’urna. A chaschun da quella decisiun gnarà lura definitivamaing scleri, scha’ls traxs rivan quist utuon sün l’areal da scoula pellas prümas lavurs da fabrica. Previs es cha la renovaziun düra duos ons e cha las scoulas e’ls scolars tuornan pel principi da l’on scolastic 2027/28 illa nouva scoula cumplessiva.

Martin Camichel/fmr



Radunanza generala da rendaquint marcurdi, ils 16 avrigl 2025 a las 20.00 in Chasa da pravenda

Tractandas (cun resalva da müdamaints):

1. Salüd da la presidenta
2. Tscherna da dombravuschs
3. Protocol da la radunanza dal preventiv dals 5 december 2024
4. Rendaquint da l'on 2024, Adrian Barbüda
5. Rapport da las revisuras da quint
6. Rapport da la presidenta
7. Sortida d'ün consistorial
8. Reelection dal consistori
9. La ravarena ha il pled da cumgià
10. Tscherna da ravarena
11. Orientaziuns e varia

Amiaivelmaing invida il Consistori:

Annina Kasper, presidenta, Monika Defayes, vice-presidenta, Dumeng Spiller, Mario Furrer, Adrian Barbüda e ravarena Dagmar Bertram

GRATULATION

Flavio Pirola hat an der Schweizerischen Bauschule Aarau die Prüfung zum
Dipl. Techniker HF Bauführer Hoch-/Tiefbau bestanden.
Er ist nun berechtigt den geschützten Titel
Dipl. Bauführer SBA zu tragen.
Seine Diplomarbeit hat er mit der hervorragenden Note von 5.5 abgeschlossen.
Wir gratulieren Ihm zu diesem Erfolg und wünschen für die Zukunft alles Gute,
viel Erfolg und Freude bei der Ausübung seines Berufes.



D. MARTINELLI AG, Bauunternehmung/Gipsgeschäft
Via San Gian 46, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 39 25
info@martinelli-bau.ch - www.martinelli-bau.ch

Nacharbeiten

RhB-Strecke Sagliains – Scuol-Tarasp

Nächte vom **14./15. April 2025 – 24./25. April 2025**
ohne Freitag-Samstag, Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Gleisunterhaltsarbeiten: Schweissarbeiten

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die
dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.
Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine
witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im
Bauablauf verschieben können.

Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter
www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Logistik/Services

ENGADINER Lesespass

ALLEGRA!

Begegnungen in der / inscunters illa Biosfera Val Müstair

Das Val Müstair, in der südöstlichsten Ecke der Schweiz gelegen, ist ein
«Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung». Die hohen Natur- und
Kulturwerte werden von den Menschen im Tal mitgetragen. Begegnungen
mit 30 Menschen, die hier leben, bilden ein einzigartiges Kaleidoskop an
Geschichten und Bildern – persönlichen Erlebnissen, Erfahrungen, Wünschen
und Träumen.

Autorinnen: Susann Bosshard-Kälin & Anna Rodigari

CHF 28.00
ISBN 978-3-9525688-1-1



Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Oberengadin



**DIE BERATUNGSSTELLE ALTER UND GESUNDHEIT
IST EINE VIELSEITIGE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE
THEMEN RUND UMS ALTER.**

**WIR INFORMIEREN, VERMITTELN, VERNETZEN,
KOORDINIEREN UND BERATEN SOWOHL ÄLTERE
MENSCHEN ALS AUCH IHRE ANGEHÖRIGEN.**

Suot Staziun 7/9 - 7503 Samedan - Tel. 081 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch - www.alter-gesundheit-oberengadin.ch

MOVIMENTO

SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

BETREUTES WOHNEN/WOHNBEGLEITUNG • BETREUTE
TAGESSTRUKTUR • BETREUTES ARBEITEN BERUFLICHE
MASSNAHMEN DER IV • BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 12 12 · info@movimento.ch · www.movimento.ch



Überall für alle
Dapertuot per tuots

SPITEX
Oberengadin
Engiadina'Ota



MEDIENINSTITUT
VERBAND SCHWEIZER MEDIEN

KLAR

Was macht eine Quelle vertrauens- würdig?

Finden Sie Antworten im kostenlosen Online-Lehrmittel
für Schulen. Zur Förderung der Nachrichtenkompetenz.

was lese ich.ch

Journalismus
verstehen!



Warum Schnee nicht nur weiss ist

Am Sonntag liest Angelika Overath im Segantini Museum zu: «Mit Sprache gemalter Schnee». Parallel zeigt das Museum Sonderausstellung «Alle Farben des Schnees». Warum man mit Farben nicht nur malen, sondern auch über diese schreiben kann und was die Schriftstellerin an der Malerei fasziniert, erzählte sie im EP/PL-Interview.

Engadiner Post: Frau Overath, «Alle Farben des Schnees», wie kommen Sie darauf? Schnee ist vor allem ein Synonym für Weiss.

Angelika Overath: Ja, aber wenn man in einem Tal lebt, in dem es das Sprichwort gibt: «Kein Monat ohne Schnee», dann hat Schnee, der in Fülle kommt und geht, viele Facetten. Er ist duftig, leicht oder nass und schwer, gefroren oder matschig, fast flüssig. Er bleibt liegen oder schmilzt mit der aufgehenden Sonne. Und er hat Schatten: bläulich, aprikosenfarben, rötlich, anthrazit. «Alle Farben des Schnees», mein Buch, das 2014 erschienen ist, handelt vom Alltag in einem Hochtal des Schnees. Schnee ist dann auch eine Farbpalette der Seele, der Stimmung.

Bleiben wir noch ein wenig beim Schnee. Welches war Ihr erstes Erlebnis mit Schnee?

Ich bin im badischen Karlsruhe geboren. Das ist ein Ort in der Rheinebene mit Tabakplantagen und Spargelfeldern. Mit Bucheckernwäldern. Es ist einer der wärmsten Orte Deutschlands. Und wenn es dann einmal schneite, dann war das reines, unverhofftes Kinderglück.

Weiss wie Schnee, wie ein leeres Blatt Papier, will gefüllt werden? Was fasziniert Sie an der Farbe Weiss?

Das ist eine schöne Parallele, Papier und Schnee. Man kann ja auch in den Schnee schreiben. Oder sich mit ausgestreckten Armen in den Schnee werfen, das gibt dann eine Engelsfigur. Die Wandlungen des Weiss sind wunderbar. Aber meine Seelen-Farbe ist schon Blau. Sei es das griechische Blau vom Meer und Firmament – wir haben ja auch einige Jahre in Thessaloniki gelebt – oder das Blau des Engadiner Himmels.

«Ein Gemälde muss mir «etwas sagen»»

Von der Farbe zum Gemälde. Was braucht ein Gemälde, damit es Sie zum Schreiben einlädt?

Es muss mir gefallen. Es muss mir «etwas sagen».

Nehmen wir Ihr Buch «Sie dreht sich um», eine Geschichte über eine Frau, die in ihrem Leben innehält und in verschiedenen Museen – auch im Segantini Museum in St. Moritz – mit Bildern Zwiesprache hält. Metaphern wofür?

Diese Frau, Anna, hat von ihrem Mann gehört, dass er sich in eine junge Frau verliebt hat, von der er sich nun ein Kind wünscht. Da nimmt Anna ihr kleines Handgepäck und die Kreditkarte, und bucht den nächstmöglichen Flug. Er führt sie nach Edinburgh und dort zu Gaugins «Vision nach der Predigt», wo sich ein bretonisches Mädchen von der Leinwand zu ihr umdreht und ihre Geschichte erzählt. Wie das damals war, mit den jungen Malern, die ins Fischerdorf Pont Aven kamen. In verschiedenen Museen zwischen St. Moritz und Paris, Kopenhagen und Boston findet Anna weibliche Rückenfiguren auf Gemälden. Sie werden zu Komplizinnen. Anna gewinnt Kraft aus den Lebensgeschichten der gemalten Frauen.



Die Senter Schriftstellerin Angelika Overath sagt über die Kunst: «Sie ist eine Intensivierung des Lebens. Sie macht wach, aufmerksam.» Foto: Karin Hänni

«Die Pole für Kunst sind Glück und Schmerz»

Sie sind vor allem Schreibende, haben aber auch gemalt, heute fotografieren Sie. Was inspiriert Sie? Wann schreiben Sie über etwas, wann fotografieren Sie es?

Gute Frage. Schwer zu beantworten! Ich denke, die Pole für Kunst sind Glück und Schmerz. Man schreibt aus dem glücklichen Moment heraus, weil man ihn teilen muss, er ist zu gross. Und man schreibt aus dem

Schmerz heraus, weil man ihn verstehen möchte. Ich fotografiere, wenn ich etwas sehe, das mich überrascht. Das können völlig beiläufige Dinge sein. Ein angebissener Apfel, der auf einmal ein Lächeln zeigt. Mein Enkelkind, das träumt. Ziehende Wolken. Kunst ist eine Intensivierung des Lebens. Sie macht wach, aufmerksam.

«Der Kuppelsaal von Segantini ist für mich ein heiliger Raum»

Ist die Motivation, etwas zu schaffen, im Endeffekt nicht für alle Künstler dieselbe, nur dass jeder das ihm entsprechende Mittel, sich auszudrücken wählt?

Ja. Die Farbe Blau zum Beispiel nehmen wir mit dem Auge wahr. Das Wort Blau hat einen Klang. Es provoziert Reime. Und wir assoziieren mit verschiedenen Klängen oft Farben. Goethe hat in seiner Farbenlehre über die «sinnlich-sittliche Wirkung» der Farbe nachgedacht. Er hat die verschiedenen Charaktere der Farben beschrieben. Und zwar unabhängig von einem Gegenstand. Damit hat er die Grundlagen für die abstrakte Malerei geschaffen. Nicht zufällig ist Vassili Kandinsky, der Maler, der 1910 das erste abstrakte Bild realisierte, in seiner Schrift «Das Geistige in der Kunst» Goethe gefolgt.

Was werden Sie am Sonntag lesen?

Schnee-Lieblingsstellen! Etwas aus «Alle Farben des Schnees. Senter Tagebuch», aus der «Gebrauchsanweisung für das Engadin», aus einem jüngeren Schnee-Tagebuch, das ich für SRF geschrieben habe, und einige Schnee-Gedichte, auch unveröffentlichte, in Vallader und Deutsch. Ich freue mich sehr auf diese Lesung. Das letzte Mal habe ich im Kuppelsaal des Segantini-Museums 2015 gelesen. Dieser Saal ist ein heiliger Raum für mich. Ich werde versuchen, eine schöne Lesung zu gestalten.

Interview: Barbara Esther Siegrist

Angelika Overath wurde 1957 in Karlsruhe geboren. Seit 2003 wohnt sie mit ihrem Mann, Manfred Koch, in Sent, wo sie eine kleine Schule für Kreatives Schreiben führen. Angelika Overath ist frisch gewähltes Mitglied der «Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur». Das Interview wurde schriftlich geführt. Die Lesung «Mit Sprache gemalter Schnee» findet am Sonntag, 13. April, um 18 Uhr im Segantini Museum in St. Moritz statt. Anmeldung erforderlich unter: info@segantinimuseum.ch oder Telefon 081 833 44 54. Die dortige Sonderausstellung «Alle Farben des Schnees» dauert noch bis zum 20. April.

55 Jahre MG Silvaplana – Tradition und Innovation

Die Musikgesellschaft Silvaplana eröffnete am Samstag ihr 55. Jubiläumsjahr mit einem Konzert in der voll besetzten Aula. Dieses zeigte nicht nur die musikalische Bandbreite des Vereins, sondern betonte auch die enge Verbindung zwischen Tradition und Innovation.

Unter der versierten Leitung des neuen Dirigenten Martin Stecher eröffnete die Musikgesellschaft Silvaplana das Konzert mit der imposanten «Generationsfanfare». Ein Musikstück, das mit majestätischen Klängen den feierlichen Charakter des Abends unterstrich. Die dynamische Interpretation verlieh der Fanfare eine besondere Strahlkraft und markierte einen würdigen Auftakt für das Jubiläumskonzert.

Im weiteren Verlauf bewies Dorfmusik ihre Vielseitigkeit. Der Jamaican Folk Song mit dem Titel «Soldier's Song» von Frede Gines begeisterte das Publikum mit seinen rhythmischen Nuancen, welche die karibische Leichtigkeit vermittelten. Mit «Mood Romantic» wurde eine Atmosphäre voller Wärme und Melancholie geschaffen, welche den Zuhörer in eine träumerische Klangwelt entführte. Bei diesen beiden Kompositionen wurde der Ver-



Die Musikgesellschaft Silvaplana unter der Leitung des neuen Dirigenten Martin Stecher. Foto: Not Janett-Jenal

ein von den Jungmusikanten, Moritz Bosshard, Enea Gutsell und Wallnöfer Jara Mia kräftig unterstützt.

Ein temperamentvoller Kontrast folgte sodann mit Spanish Fever. Die mitreissenden Rhythmen und feurigen Melodien zeigten die Leidenschaft spanischer Musik und sorgten für ein lebendiges Musikerlebnis.

Massgeschneiderte Jubiläumspolka

Ein besonders emotionaler und freudiger Moment war die Darbietung der

«Silvaplana-2025 Polka», einer eigens für das 55-Jahr-Jubiläum komponierten böhmischen Polka von Franz Meierhofer (A). Dieses Stück wurde vom Ehrenmitglied Not Janett-Jenal in Auftrag gegeben und seinem Verein zum Jubiläum gestiftet. Der Erfolg beim sehr zahlreich erschienenen Publikum war erfreulich gross.

Nach einer kurzen Pause begann der zweite Konzertteil mit dem lebhaften Stockhorn Marsch, der das energiegeladene musikalische Niveau fortführte.

Mit «Salut» von Fritz Neuböck erhielt das Konzert eine erhabene und feierliche Note. Anschliessend erwies «Vivat Mozart» von Kees Schoonenbeek dem grossen Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart eine besondere Hommage, indem es klassische Elemente in einem modernen Gewand präsentierte.

Zum krönenden Abschluss wurde «Concerto d'Amore» von Jacob de Haan interpretiert – ein Werk, das verschiedene musikalische Stile auf harmonische Weise verband und das Pu-

blikum mit seiner emotionalen Tiefe beeindruckte.

Jubiläumsfest Ende Juni

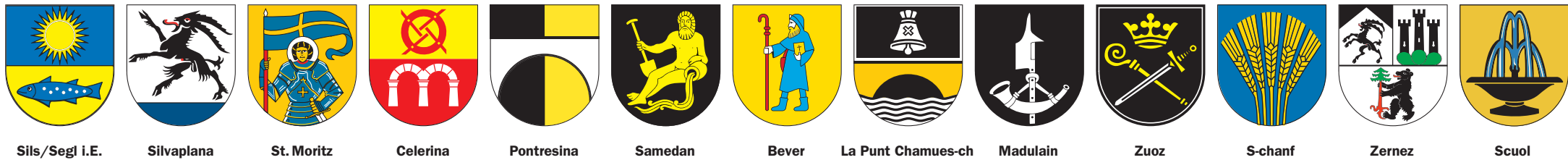
Der Dirigent Martin Stecher zeigte sich überaus zufrieden mit der Leistung seiner Musikerinnen und Musiker. Heinz Ming würdigte die Spielfreude und das Engagement der Musikgesellschaft und bedankte sich beim Speaker Andrea Gutsell und bei der Theatergruppe für den Schwank von Andrea Crüzer «BWE-Klinik» Wind, Wasser und...?

Mit Blick auf die Zukunft verwies Präsident Heinz Ming auf das Jubiläumsfestes im Rahmen eines Musik- und Zeltfestes am 28./29. Juni 2025, welches nicht nur die Veteranenehrung des GKMV umfassen wird, sondern auch ein Konzert der Blaskapelle Simmerinka, welche mit ihrem böhmischen Musikprogramm für ausgelassene Stimmung sorgen wird. Neben über 300 Musikantinnen und Musikanten aus dem Musikbezirk 1 sowie aus I-Villa di Chiavenna, Thusis und Wilderswil wird das Bergland Trio am Abend eine mitreissende Unterhaltung bieten.

Not Janett-Jenal

Hinter dem QR-Code verbirgt sich ein Video mit einem Ausschnitt des Jahreskonzertes der Musikgesellschaft Silvaplana.





Erweiterung Sommerverweilfläche auf der Piazza Bellavita

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung:
Einleitung Teilrevision Baugesetz (Baukommission als Baubehörde): Nachdem die Urnengemeinde der Gemeinde Pontresina am 22. September 2024 die Totalrevision der Gemeindeverfassung angenommen hat und diese durch die Regierung des Kantons Graubünden genehmigt wurde, trat die neue Verfassung am 1. Januar 2025 in Kraft. Die neue Verfassung wurde so ausgestaltet, dass die Baukommission künftig als Baubehörde amten kann. Details zur Baubehörde werden im Baugesetz geregelt. Das gültige Baugesetz sieht vor, dass der Gemeindevorstand Baubehörde ist. Die Baukommission hat nur eine beratende Aufgabe. Um dies zu ändern, muss das Baugesetz entsprechend angepasst werden. Weil die Gesamtrevision der Ortsplanung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, soll die Anpassung des Baugesetzes in einer Teilrevision vorgezogen werden. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, das Verfahren zur Teilrevision des Baugesetzes einzuleiten und die überarbeitete Gesetzesfassung dem kantonalen Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung einzureichen.
Stellenbesetzung Event- & Communications-Manager Tourismus: Domi-

nic Demarmels verstärkt ab 1. August 2025 das Team von Pontresina Tourismus. Der Gemeindevorstand hat der beantragten Anstellung von Dominic Demarmels als Event- & Communications-Manager zugestimmt. Die Stelle wurde aufgrund der Kündigung der bisherigen Stelleninhaberin öffentlich ausgeschrieben. Dominic Demarmels überzeugte das Auswahlgremium unter anderem, weil er bereits zwischen 2022 und 2023 ein einjähriges Praktikum bei Pontresina Tourismus absolviert hatte. Seither hat er an der Höheren Fachschule für Tourismus & Management in Samedan den Lehrgang zum diplomierten Tourismusfachmann HF erfolgreich abgeschlossen und verfügt aufgrund seiner aktuellen Tätigkeit bereits über Erfahrung als Event- & Communications-Manager.
Weiterentwicklung Piazza Bellavita 2025+: Ende 2022 wurden erste Massnahmen zur Verbesserung der Verweilqualität auf dem Parkplatz Bellavita eingeleitet. Im Sommer 2023 wurde mit einer Pop-up-Plattform eine temporäre Sommer-Verweilfläche ohne Konsumationszwang geschaffen, die die Attraktivität des öffentlichen Raums gesteigert hat und im Dezember 2024 wurde ein Kiosk-Pavillon mit digitaler Stele eröffnet, um die Gästeinformation und Be-

sucherlenkung zu optimieren. Mitinitianten der schrittweisen Sensibilisierungs- und Aufwertungs-massnahmen mit Pop-up-Charakter waren Verfeinerungskommission (VfK; Marke Pontresina) und Tourismusrat (TR).
Um die Aufenthaltsqualität entlang der Flaniermeile Pontresina mit einer einladenden Sommer-Verweilfläche weiter aufzuwerten und der Piazza Bellavita mehr Gewicht und «Piazza-Charakter» zu verleihen, haben Pontresina Tourismus und der Tourismusrat dem Gemeindevorstand eine weitere Massnahme unterbreitet. Geplant ist eine Erweiterung der Verweilfläche auf die Hälfte des Hallenbaddachs, was die Anzahl der Parkplätze während des Sommers auf 18 reduzieren würde. Zu diesem Zweck könnte das bestehende Pop-up mit mobilen und ökologisch nachhaltigen Verweilelementen ergänzt werden. Der Gemeindevorstand unterstützt dieses Projekt. Er hat sich für die Umplatzierung, bzw. Neuordnung des Pop-ups zugunsten der Schaffung einer weiteren Sommer-Verweilfläche auf der Piazza Bellavita ausgesprochen.
Erteilung Streckenbewilligung für die Engadin Ultra Trails in den Jahren

2025, 2026 und 2027: Wie bereits in den vergangenen vier Jahren, genehmigt der Gemeindevorstand die Streckenbewilligung für die Engadin Ultra Trails in den Jahren 2025, 2026 und 2027.
Unterstützung des Terratrembel Festivals 2025: Das 24. Terratrembel findet am 8. November 2025 statt. Der Gemeindevorstand spricht eine Unterstützung von 15000 Franken für den Anlass aus und sponsert die Raummiete für die Sela Araballa, samt Aufbau- und Abbautag. Wie bereits im vergangenen Jahr gewährt der Gemeindevorstand zudem eine Defizitgarantie über 5000 Franken, sofern der Anlass defizitär sein sollte und dem Gemeindevorstand eine detaillierte Abrechnung vorgelegt wird.
Auftragsvergaben: Der Gemeindevorstand beschliesst folgende Auftragsvergaben im freihändigen Verfahren:
- Baumeisterarbeiten Erneuerung Trinkwasserleitung und Sanierung Via Cruscheda: Vergabe an die Costa AG, Pontresina, zum Preis von 255 000 Franken (inkl. MWst).
- Sanitärinstallateurarbeiten Erneuerung Trinkwasserleitung und Sanierung Via Cruscheda: Vergabe an die Engatech AG, Pontresina, zum Preis von 87 726.60 Franken (inkl. MWst.).

Baubewilligungen: Auf Antrag der Bauverwaltung bzw. der Baukommission bewilligte der Gemeindevorstand folgende Baugesuche:
- Wohnungsumbau Chesa Girun, Via Mia Maistra 41, Parz. 2429
- Wohnungsrenovierung Chesa Capricorn, Via d'Arövens 15, Parz. 290
- Energetische Sanierung und Ersetzen der Fenster Acla Muragl 2, Parz. 2113
Neue Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung: Der Schalter der Gemeinde Pontresina (Einwohneramt/Soziale Dienste, Kanzlei und Bauverwaltung) ist seit 31. März 2025 neu wie folgt geöffnet (Testphase für sechs Monate. Feedbacks sind willkommen):
Montag 9.00 bis 11.30 Uhr, 13.00 bis 16.00 Uhr; Dienstag 09.00 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 16.00 Uhr; Mittwoch morgens geschlossen und 14.00 bis 17.30 Uhr; Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 16.00 Uhr; Freitag 08.00 bis 11.30 Uhr und Nachmittag geschlossen. Termine für Beglaubigungen, Testamentshinterlegungen und für Anliegen betreffend die Steuer- und Finanzverwaltung nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 081 838 81 81. Die Telefonzeiten sind von Mo.-Fr. 8.00–11.30 / 14.00–16.00. (jg)

Beiträge gemäss Energiegesetz

La Punt Chamues-ch Der Gemeindevorstand hat folgende Traktanden behandelt:
Wassermanagement Plaiv und Bever; Die Gemeinden S-chanf, Zuoz, Madulain, La Punt Chamues-ch und Bever haben beschlossen, zukünftig enger zusammen zu arbeiten und gemeinsam einen Brunnenmeister einzustellen. Die Neuorganisation soll auf der Basis eines Zweckverbandes erfolgen. Ziele und Absichten sind die folgenden: Anstellung Brunnenmeister mit eidgenössischem Fachausweis, Form, Art und Umfang der Zusammenarbeit festlegen, Vereinheitlichung QS, Reorganisation Pikettdienst. Anstelle eines neuen Zweckverbandes soll der bestehende Zweckverband ARO die Organisation übernehmen. Die Vorteile: Keine neuen Gremien, wei-

terhin nur 2 DV im Jahr, ARO Vorstand und Betriebsleiter bringen Erfahrungen ein, ARO stellt zweckmässigen Mitteleinsatz sicher und verfügt über personelle Ressourcen, Anstellung Brunnenmeister durch ARO, einfache, schnelle Umsetzung. Der Integration in die ARO wird entsprochen.
Sockelsanierung Kirche La Punt; Im Zusammenhang mit Schäden an der Tirolerkerche in La Punt beabsichtigt reformo Oberengadin die notwendigen Unterhaltsarbeiten vorzunehmen. Gemäss Kosten-voranschlag beträgt die Sockelsanierung rund 55000.—. Der Vorstand beschliesst, einen Pauschalbetrag von 15000.— zu übernehmen.
Energiebeitrag Chesa Carina in Arvins; Nachdem das kommunale Energiegesetz am 16. August 2021 von der Ge-

meindeversammlung angenommen wurde, stellt die Ina Immobilien AG die Anfrage für einen Förderbeitrag aus dem Energiefonds an die Chesa Carina in Arvins. Bei der Chesa Carina in Arvins wurde eine Photovoltaikanlage installiert.
Das Amt für Energie und Verkehr Graubünden hat dabei einen Förderbeitrag von 18550.— geleistet. Gestützt auf das kommunale Energiegesetz wird entschieden, den Gemeindebeitrag von 9275.— zu leisten (ohne Greendeal).
Energiebeitrag Gartenhaus Bellini in Curtins; Nachdem das kommunale Energiegesetz am 16. August 2021 von der Gemeindeversammlung angenommen wurde, stellt Franco Bellini die Anfrage für einen Förderbeitrag aus dem Energiefonds. Beim Gartenhaus Bellini in Curtins wurde eine Photovoltaikanlage erstellt. Die Pro-

novo hat dabei einen Förderbeitrag von 2688.— geleistet. Gestützt auf das kommunale Energiegesetz wird beschlossen, den Gemeindebeitrag von 2688.— zu leisten.
Vernehmlassung Strassenverkehrsgesetz; Die Regierung hat die Totalrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr zur Vernehmlassung freigeben. Mit dieser Revision soll die Verkehrssteuer an die technologischen Neuerungen angepasst werden. Die Verkehrssteuer beruht bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor derzeit auf dem Hubraum. Der Hubraum nimmt wegen des technologischen Fortschritts laufend ab. Ausserdem steigt die Zahl der Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, die von einer unbefristeten Steuerermässigung im Umfang von bis zu 80

Prozent profitieren. Aufgrund dieser Entwicklungen nehmen die Einnahmen aus der Verkehrssteuer laufend ab. Um weiterhin Einnahmen im heutigen Umfang generieren zu können, ist die Verkehrssteuer deshalb neu zu konzipieren. Mit den weiteren Änderungen soll das EGzSVG an die bundesrechtlichen Entwicklungen angepasst werden. Der vorliegende Gesetzesentwurf wird im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.
Diverse Beiträge; Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Juniorenabteilung FC Celerina, Fussballcamp FC Celerina, Arumballabum, Concours Hippique St. Moritz, Jubiläum Musikgesellschaft Silvaplana, Bündner Berufsausschuss Fiutcher, Lottoabend Männerchor Samedan, regionales Leistungszentrum Ski Alpin Oberengadin. (un)

Examinar e masürar in detagl l'aua da fuond in connex culla Deponia Sfuondrà

Zerne In occasion da las sezzüdas da la direcziun operativa dals 5 marz e dals 19 marz e da la suprastanza cumünala dals 11 marz e dals 25 marz sun gnüts trattats ils seguinants affars:
Via da god Tretschinas-Munt – decision da princip e glista da submittents: La via da god da Munt-Tretschinas a Zerne es in ün nosch stadi e sto gnir refatta. La radunanza cumünala dals 2 december 2024 ha deliberà ün credit d'investiziun in l'import da 280000 francs per quist proget. Il proget vain contribui finanzielmaing tras l'uffizi da god e prievels da natura chantunal. La suprastanza cumünala ha acconsenti l'inizi dal proget e la glista da submittents per quistas lavurs chi sun preiviss d'ürant la stà/utuon.
Cumprita agregat per far pista da chaminar, schlitra, etc. – dumonda da credit supplementar: D'ürant quist inviern es gnüda optimada la preparaziun da las pistas da chaminar e da schlitra. Ils tragets nu sun plü gnüts rumits cun fargun e schlavazzun, dimpersè cumprimi e

splattütschà cun ün agregat adattà. Tras quist proceder es la qualità e la sgürezza per chaminar gnüda augmantada. D'ürant l'inviern s'ha pudü far fìch bunas experienzas cun ün agregat fittà. La suprastanza cumünala ha deliberà ün credit supplementar in l'import da 29000 francs per la cumprita d'ün tal agregat.
Sistem manisaziun (Prozessleitsystem), Susch – Per proseguir culla seguond'etappa dal sistem da process e la survaglianza dal provedimaint d'aua a Susch ha il cumün surdat las proschas incumbenzas. Las lavurs da montascha ed installaziun dal sistem sun gnüdas surdattas a la ditta specialisada Stebatec Zülig AG, Rheineck e las lavurs d'electricar a la firma indigena Electra Buin SA, Zerne.
Renovaziun restaurant Center da Sport, Zerne – D'ürant l'on 2025 esa previs da sanar il restaurant dal Center da Sport a Zerne. Il gremi responsabel ha surdat las lavurs da pittur a la firma Roman Bühler, Zerne, las lavurs d'electricar a la firma Electra Buin e las lavurs da falegnam a la firma Bezzola AG, Zerne.

Producziun e transports da ziplas – surdattas da lavurs: Per garantir üna buna qualità da ziplas pel provedimaint central da chalur in Cul a Zerne es gnüda surdatta la producziun da ziplas per l'on 2025 a la firma Fritz Bott impraisa forestala, Valchava. Ils transports da la laina raduonda sun gnüts surdats a la ditta Alfons Mayolani AG, Zerne.
Sanaziun sarinera Zerne – surdattas da lavurs: In connex cul proget da la sanaziun da la sarinera Zerne sun gnüdas surdattas las lavurs da pittur a la firma Roman Bühler, Zerne e las lavurs d'asfalt a la firma Hew AG, Zerne.
Deponia Sfuondrà, Zerne – examinaziun secundara – surdatta da lavur: Tenor decret da l'uffizi per la natura e l'ambiant Grischun es il cumün stat oblià da laschar executar l'antieriura deponia Sfuondrà, Zerne. Las prümas examinaziuns s'ha manà tras d'ürant il 2024. L'uffizi chantunal ha tut posiziun süls prüms resultats e pretenda, cha in ün seguond pass vain examinà e masürà in detagl l'aua da fuond. La lavur per l'exami-

naziun es gnüda surdatta a la firma specialisada Impergeologie AG, Brail.
Parkegi piazza da la Staziun, Zerne – lavurs d'indschegner – surdatta: La radunanza cumünala dals 2 december 2024 ha deliberà ün credit d'investiziun per refar la piazza da parcar in staziun a Zerne cun üna vetta d'asfalt. Ils parkegis dessan implü gnir marcats e signalisats. La lavur d'indschegner per elavurar ün preproget cul concept complessiv da parcar es gnüda surdatta a la ditta Caprez Ingenieure SA, Zerne.
Brail parcella no. 399 – spostamaint infrastruttura – lavurs d'indschegner – surdatta: In connex cun la surfabricaziun da la parcella no. 399 a Brail es il cumün in dovair da spostar lingias d'infrastruttura (aua, chanalizaziun, forz'electricar eui.). Las lavurs d'indschegner per la planisaziun, execuziun fin e cun finischun dal proget sun gnüdas surdattas a la firma Caprez Ingenieure SA, Zerne.
Permiss d'ustaria ed alloggi: Il Cumün da Zerne ha acconsenti a partir dals 1. mai 2025 ad Ursula Thomas da Zerne ün

permiss d'ustaria ed alloggi per la Chamma Vill'Elsa in Ova Spin a Zerne.
Radunanza cumünala – La suprastanza cumünala da Zerne ha decis provisoricamaing da vulair manar seguinants tractandas in radunanza cumünala dals 4 gün 2025:
- Approvaziun dal rendaquint finanziel dal Cumün da Zerne per l'on da gestiun 2024 (bilantsch, quint da success e quint d'investiziuns) cun approvaziuns ed infuormaziuns da rendaquints da credits approvats
- Approvaziun d'ün contrat supplementar da concessiun da dret d'aua per l'Ova da Sarsura a favur da l'OESS SA (Ouvra Electrica Susasca Susch SA) per legalisar ün augmait d'adöver d'aua da 900 sün 1020 l/s
- Preparaziun e deliberaziun d'üna nouva ledscha da taxas da fabrica a man d'üna votaziun a l'urna.
Il cumün ha acconsenti ils seguinants permiss da fabrica: Parcella 3255, cità da Turich, Lavin – tet sur s-chala externa. (lr)

Sport, Leidenschaft und Kameradschaft

Am vergangenen Wochenende wurde Silvaplana zum Zentrum jagdlicher Gemeinschaft und sportlicher Begeisterung: Die 13. Jäger-Ski-Weltmeisterschaft vereinte über 130 Jägerinnen und Jäger aus der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Der Auftakt der 13. Jäger-Ski-Weltmeisterschaft am Wochenende in Silvaplana stand im Zeichen der Begegnung: Bei einem Apéro auf der Piazza dal Güglia – musikalisch begleitet vom Alphorn-Ensemble Engiadina St. Moritz – wurden die Gäste am Donnerstagabend herzlich willkommen geheissen. Am Freitag lag der Fokus auf jagdlichem Können. Auf dem Schiessstand Dimlej in St. Moritz stellten die Teilnehmenden ihr Geschick unter Beweis: Zielscheiben in Form eines Murmeltiers, Fuchses und Kipphasen verlangten Präzision – besonders knifflig war die «Glücksscheibe» in Form eines Wolfes, dessen Zentrum nicht sichtbar war.

Der sportliche Höhepunkt folgte am Samstag mit dem Riesenslalom auf Corvatsch. Bei strahlendem Sonnenschein galt es, nicht nur den anspruchsvollen Parcours zu meistern, sondern auch beim Biathlon-Zwischenhalt Treffsicherheit zu beweisen. Im Ziel wartete der Jagdverein Lagrev mit einem stärkenden «Energie Shot» – genau das



Am vergangenen Wochenende fand in Silvaplana die Jäger-Ski-WM statt. Freitag stand das Schiessen auf dem Programm.



Fotos: Silvaplana Tourismus/Fabian Gattlen

Richtige nach der sportlichen Herausforderung.

Ausgezeichnete Leistungen
Im Rahmen der festlichen Siegerehrung wurden die herausragendsten sportlichen und jagdlichen Leistungen gewürdigt. Im jagdlichen Schiessen setzte sich der Schweizer Vitus Lüönd jr. mit einem starken Gesamtergebnis von 61 Punkten an die Spitze. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Heinz Hofer

(AUT) mit 59 Punkten sowie Jachen Fadri Filli (SUI) mit 58 Punkten. Im Riesenslalom der Jägerinnen dominierte Dagmar Hofer aus Österreich vor der Deutschen Pauline Kossmann und Steffi Holder, ebenfalls Deutschland. Bei den Jägern fuhr Hansruedi Berner (SUI, Wynental) die Bestzeit, gefolgt von Johannes Beiner (GER, Allegra Argali) und Stefan Lustenberger (SUI, Klosterjäger 1). In der Mannschaftswertung überzeugten die Schweizer

Teams: Team Capricorns mit Mario und Jachen Filli, Jürg Barandun und René Schuhmacher holte sich mit einer Gesamtzeit von 12.21 Minuten den ersten Platz vor den Teams Pipistrelli und Piz Ajüz.

Nächstes Jahr im Montafon
Den feierlichen Abschluss bildete der Galaabend im Restaurant Murtél mit den Jagdhornbläser Corns da chatscha Turettas Val Müstair und der Band

Freddy's Evergreen. Traditionell endete das Wochenende am Sonntag mit einem Weisswurstfrühschoppen – ein geselliger Schlusspunkt eines gelungenen Anlasses in Silvaplana. Zum Abschluss wurde die Jäger-WM-Fahne feierlich übergeben. Die 14. Jäger-Ski-Weltmeisterschaft findet vom 26. bis 29. März 2026 im Montafon statt – dort, wo diese besondere Veranstaltung ihren Anfang nahm. Mitteilung Silvaplana Tourismus

Nächstes Remis für Poschiavo

Fussball Val Poschiavo Calcio war als einziger Südbündner Verein am Wochenende im Einsatz. Am Freitag trennte sich die Mannschaft von Trainer Tiziano Togni in Mels 0:0. Es ist das dritte Unentschieden im dritten Rückrundenspiel. Besonders ärgerlich aus Puschlaver Sicht waren die zahlreichen ungenutzten Torchancen in der zweiten Spielhälfte. Für Aufregung sorgte aber vor allem der zu Unrecht aberkannte Treffer von Stürmer Nicolò Pola, dessen sehenswerter Schuss von der Unterkante der Latte klar hinter der Linie landete. Kurz vor Ende der Partie trafen die Puschlaver noch den Pfosten und verpassten somit den ersten Sieg des Jahres. In der Tabelle bleibt man dadurch weiterhin auf Platz 10. Der Vorsprung auf die Abstiegsplätze beträgt drei Punkte. Nächste Woche trifft Poschiavo zuhause auf den FC Teufen, direkter Konkurrent um den Klassenerhalt. Die AC Bregaglia trifft am kommenden Sonntag auswärts auf die Zweitvertretung von Schluein/Ilanz.

Der FC Celerina spielt aufgrund einer Spielverlegung erst in zwei Wochen wieder. Am Mittwoch, dem 23. April, trifft man in Tinizong auf den CB Surses. In der Rückrunde werden die Celeriner traditionell öfter auswärts spielen. Dies aufgrund der schwierigen Platzverhältnisse am Fussballplatz San Gian, die Heimspiele erst ab Anfang Mai ermöglichen. Auch der zweite Engadiner Club FC Lusitanos de Samedan hat eine längere Pause: Am Samstag, dem 26. April, empfängt man in der Promulins Arena die zweite Mannschaft des FC Landquart. (lt)

Aktuelle Ergebnisse:
www.ofv.swiss/ostschweizer-fussball

Von Schweizer Bergen zu englischen Kreidefelsen

Sommerlager Ein internationaler Schüleraustausch fährt alljährlich in den Sommerferien mit Schülerinnen und Schülern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach England. Im diesjährigen Schüleraustausch können auch Jungen und Mädchen aus St. Moritz im Alter von elf bis 17 Jahren dabei sein. Die Schülergruppe fährt an die Südküste Englands, bekannt durch die

Kreidefelsen White Cliffs of Dover. Dort warten die englischen Gastfamilien, mit denen die Teilnehmer nun zwei Wochen lang zusammenleben werden. Zum Programm gehört der Besuch einer Sprachschule. Täglich einige Stunden auf einer englischen Schulbank sollen dazu beitragen, dass der Aufenthalt auch einen sprachlichen Erfolg bringt. Höhepunkt der

Fahrt werden zwei Tage in London sein, wo Weltstadt-Atmosphäre erlebt wird und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten besucht werden. Wer Lust hat, nach England zu reisen, findet ausführliche Informationen in einem kleinen Info-Heft, das unverbindlich mit Adressangabe per Mail beim Schüleraustausch bestellt werden kann: mail@englandaustausch.com (Einges.)


E-Bikes: So viele tödlich Unfälle wie noch nie

Medienmitteilung E-Bikes erfreuen sich in der Schweiz seit einigen Jahren grosser Beliebtheit. Mit der zunehmenden Nutzung steigen jedoch auch die Unfallzahlen. 2024 verletzten sich gemäss der Beratungsstelle für Unfallverhütung 533 Personen schwer, was zwar einen Rückgang um zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet, doch 25 Personen starben – so viele wie noch nie in einem Jahr. Damit ist im letzten Jahr jedes zehnte Todesopfer im Strassenverkehr mit dem E-Bike verunfallt. Mehr als die Hälfte der schweren E-Bike-Unfälle sind Selbstunfälle – häufig, weil die Fahrerinnen oder der Fahrer die Kontrolle über das E-Bike verliert. Wegen der höheren Geschwindigkeit ist mit einem E-Bike nicht nur der Bremsweg länger als mit einem herkömmlichen Velo. Es bleibt auch weniger Zeit, um auf Unerwartetes zu reagieren. Um unfallfrei und sicher ans Ziel zu kommen, lohnt es sich, vorausschauend zu fahren und die Geschwindigkeit im-

mer der Verkehrssituation und den Strassenverhältnissen anzupassen. E-Bike-Fahrende müssen jederzeit damit rechnen, dass andere Verkehrsteilnehmende sie wegen ihrer schmalen Silhouette übersehen. Deshalb empfiehlt die BFU, sich mit einer Leuchtweste sichtbar zu machen und sich an die Tagfahrlichtpflicht zu halten. Sollte es zu einem Unfall kommen, reduziert der Helm das Risiko einer schweren Kopfverletzung stark. Ab Juli wird zudem die Signalisationsverordnung für E-Bikes angepasst. Das Piktogramm «Velo» gilt künftig für alle E-Bikes, das Motorfahrrad-Symbol für alle schnellen E-Bikes. So kann künftig schnellen E-Bikes beispielsweise das Befahren von Radwegen untersagt werden. Diese Änderungen ermöglichen den Verkehr zu entflechten. Die neuen Regelungen helfen, Geschwindigkeitsunterschiede auf stark befahrenen Velorouten zu verringern und Konflikte zu vermeiden. BFU



Der Skihochtourenklassiker Piz Palü führt vom Ost- (3883 Meter) zum Hauptgipfel (3899 Meter). Foto: Marco Rubin



La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedà la seguinta dumanda da fabrica:

Proprietaria/patrùna da fabrica
SETO SA, Lugano

Proget/intenziun
müdamaìnt da fabrica ed ingrandimaìnt da la Chesa Walther a Chamues-ch

Parcela
237

Architect/planiseder
Studio di architettura Roberto Marcon SA, Melide

Temp da publicaziun
dals 8 avrigl 2025 als 28 avrigl 2025

Instanza da recuors
Recuors da dret public sun d’inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

Ils plauns sun exposts ad invista düraunt il temp d'exposiziunilla chanzlia cumünela.

L'uffizi da fabrica

La Punt Chamues-ch, 08-04-2025



Zuoz

Baugesuch

Baobjekt:
STWEG Chesa Fussò (Geb. Nr. 176) – Umbau Whg. Nr. 1 im EG, inkl. neues Fenster Northwestfassade

Zone:
Dorfkernzone

Bauherrschaft:
Göri Valär, 7524 Zuoz

Projektverfasser:
Klainguti + Rainalter SA
architects ETH/SIA
7524 Zuoz


Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
H2: Brandschutzbewilligung

Ortslage:
Ritscha, Parzelle 2144

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, den 10. April 2025

Gemeinderat Zuoz



Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica:
STWEG Chesa Fussò (edifizi no. 176) – müdamaint da fabrica abitaziun no. 1 plaun terrain, cumprais nouva finestra fatscheda nordvest

Zona:
Zona dal minz da vschinauncha

Patrun da fabrica:
Göri Valär, 7524 Zuoz

Autur da proget:
Klainguti + Rainalter SA, architects ETH/SIA, 7524 Zuoz


Dumandas per permess suplementers cun oblig da coordiner:
H2: Permiss sgürezza da fö

Lö:
Ritscha, parcella 2144

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 10 avrigl 2025

Cussagl cumünel da Zuoz



Zuoz

Baugesuch

Baobjekt:
Erstellung neue Niederspannung Verteilkabine und Erneuerung Rohranlage

Zone:
Erschliessungsfläche Baugebiet

Bauherrschaft:
Repower AG, 7742 Poschiavo

Projektverfasser:
Repower AG, 7502 Bever

Ortslage:
Via Staziun und Via Curtins, Parzellen 2807 u. 1882

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 10. April 2025

Gemeinderat Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica:
Nouva cabina da distribuziun per tensiun bassa e renovaziun indriz da büschens

Zona:
Sufatscha d’access territori da fabrica

Patrun da fabrica:
Repower SA, 7742 Poschiavo


Autur da proget:
Repower SA, 7502 Bever

Lö:
Via Staziun e via Curtins, parcellas 2807 e 1882

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, 10 avrigl 2025

Cussagl cumünel da Zuoz



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Scuol

Lö
Sotchà Dadora, parcella 1723

Zona d'utilisaziun
Zona d’abitär 2

Patruns da fabrica
Marco Michael
Sotchà Dadora 673
7550 Scuol

Proget da fabrica
Müdamaìnt da proget:
Nouv s-chodamaìnt cun sondas geotermicased installaziun fotovoltaica vi da la fatschada

Dumondas per permess supplementars cun devoir da coordinaziun
A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (üttilisaziun da la geotermia)
H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)


Temp da publicaziun
11 avrigl 2025 fin 30 avrigl 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun devoir da coordinaziun sun d’inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10-4-2025

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Ardez

Lö
Crusch, parcella 30108

Zona d'utilisaziun
Zona dal cumün

Patruns da fabrica
Jeannine e Giulio Vatrano
Blattstrasse 16
8832 Wollerau

Proget da fabrica

- Renovaziun da la chasa d’abitär
- Adattamaìnt da la loggia
- Nouvas lucarnas
- S-chodamaìnt cun sondas geotermicas

Dumondas per permess supplementars cun devoir da coordinaziun

A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (üttilisaziun da la geotermia)

Temp da publicaziun
11 avrigl 2025 fin 30 avrigl 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun devoir da coordinaziun sun d’inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 avrigl 2025

Uffizi da fabrica

Bärengeschichten

Zernez Am Samstag 12. April, findet im Nationalparkzentrum Zernez um 19.30 Uhr eine Multimediashow statt. Das Thema: Geschichten über Bären aus Kanada/Alaska, Kamtschatka und Europa. Live kommentiert wird die Show mit Fotos und Videos von Bären-experte Reno Sommerhalder. Anschliessend offeriert der WWF Graubünden einen Apéro. (Einges.)

Leserforum

In La Punt wurde letzten Freitag die Spitalvorlage abgelehnt. Bei Unsicherheit stimmt der Durchschnitts-Schweizer «Nein». Die folgenden Punkte mögen zur Unsicherheit der Bevölkerung beigetragen haben: Der Vorstand der Gemeinde La Punt unterstützte die Vorlage, ist aber bezüglich Gesundheitspolitik – wie der Grossteil der Stimmbevölkerung – völlig überfordert; der Vorstand hat es unterlassen, externe, kompetente und neutrale Hilfe zu holen. An die Ver-

Die Oberengadinergemeinden stimmen zurzeit über die Zukunft der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und des Spitals in Samedan ab. Für das Zustandekommen der beantragten Veränderungen ist die Zustimmung aller Gemeinden nötig. La Punt hat sich mit 43 zu 36 Stimmen gegen eine Integration des Spitals Samedan

Veranstaltungen

Kultureller Apéro mit Mevina Puorger

Poschiavo Das Kunstmuseum Casa Console freut sich, am Samstag, 12. April, um 10.30 Uhr eine exklusive Begegnung mit Mevina Puorger, Romanistin, Übersetzerin und Verlegerin, anzukündigen, die zum Nachdenken über die Beziehung zwischen Kunst, Literatur und sprachlicher Identität anregen wird. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Sonderausstellung, die das Museum bis zum 26. Oktober den beiden Engadiner Künstlern Turo und Giuliano Pedretti widmet. Das Treffen wird von Moreno Raselli moderiert, der verschiedene Themen ansprechen wird, wie die Verbindung Pedrettis mit der romanischen Kultur, die verlegerische Tätigkeit Puorgers und ihr Engagement für

die Förderung von Literatur und Kultur. Die Veranstaltung bietet auch die Gelegenheit, die Beziehung zwischen künstlerischem Ausdruck und sprachlicher Identität zu erforschen, wobei der Schwerpunkt auf den Herausforderungen und Perspektiven der sprachlichen Minderheiten im Kanton Graubünden liegt. Im Anschluss an die Diskussion im Kunstmuseum Casa Console wird ein Apéro offeriert. Eintritt frei.

Für Information und Reservierung kontaktieren Sie das Museumssekretariat während der Öffnungszeiten von Dienstag bis Sonntag von 11.00 bis 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 081 844 00 40 oder per E-Mail an info@museocasaconsole.ch. (Einges.)

Generalprobe Jugend-Symphonieorchester

St. Moritz Bereits seit über 50 Jahren weilt das Schweizer Jugend-Symphonieorchester jeweils im Frühling und im Herbst für eine Probeweche im Hotel Laudinella in St. Moritz. Das SJSO ist ein Orchester der besonderen Art: Aus allen vier Landesteilen der Schweiz kommen bis zu hundert junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 15 bis 25 Jahren zusammen und führen unter der Leitung international bekannter Dirigentinnen und Dirigenten anspruchsvolle Werke aus allen Epochen der klassischen Musik auf. Heute Don-

nerstag, 10. April, lädt das Orchester zur öffentlichen Generalprobe in den Konzertsaal des Laudinella. Präsentiert werden unter der Leitung von Johannes Schlaefli Werke von Mozart, Rossini und Mendelssohn. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Viele der ehemaligen SJSO-Mitglieder sind heute in renommierten Berufsorchestern engagiert. «Aufgrund der Mehrsprachigkeit werden auch Brücken zwischen den einzelnen Kulturkreisen der Schweiz geschlagen», heisst es in einer Medienmitteilung. (Einges.)

Weltmusik mit Engadiner Jugendlichen

Pontresina Musik verbindet Menschen und Kulturen – genau dieses Erlebnis steht beim diesjährigen Chorkonzert der Academia Engiadina im Zentrum. Unter dem Motto «Weltmusik» vereinen sich Chor, Kammerchor, Band, Ensemble, Streichquartett und Solistinnen und Solisten zu einem musikalischen Ereignis. Das Konzert findet Samstag ab

19.00 Uhr im Rondo Pontresina statt. Es steht unter der künstlerischen Leitung von Helga Arias, einer renommierten Komponistin und Dirigentin. Unterstützt wird sie von Miriam Brang, einer erfahrenen Musikerin und Musikpädagogin, die mit ihrer Expertise und Leidenschaft die jungen Sängerinnen und Sänger begleitet. (Einges.)

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Bei Unsicherheit «Nein»

sammlung wurden nur flammende Befürworter der Integration als Redner eingeladen; so mussten die kritischen Fragen aus der Stimmbevölkerung kommen. Die Vorlage wurde unter hohem Zeitdruck der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt. Viele Fragen blieben offen; auch in der EP wurden oberflächliche Antworten kaum hinterfragt. Ein «Ja» ist endgültig; Diskussionen würden aber sicher in ein paar Jahren folgen, wenn unklare vertragliche Be-

stimmungen unterschiedlich interpretiert werden. Das «Nein» gibt den Verantwortlichen Zeit, die offenen Fragen zu klären und der Stimmbevölkerung einen verbesserten Vorschlag zu unterbreiten.

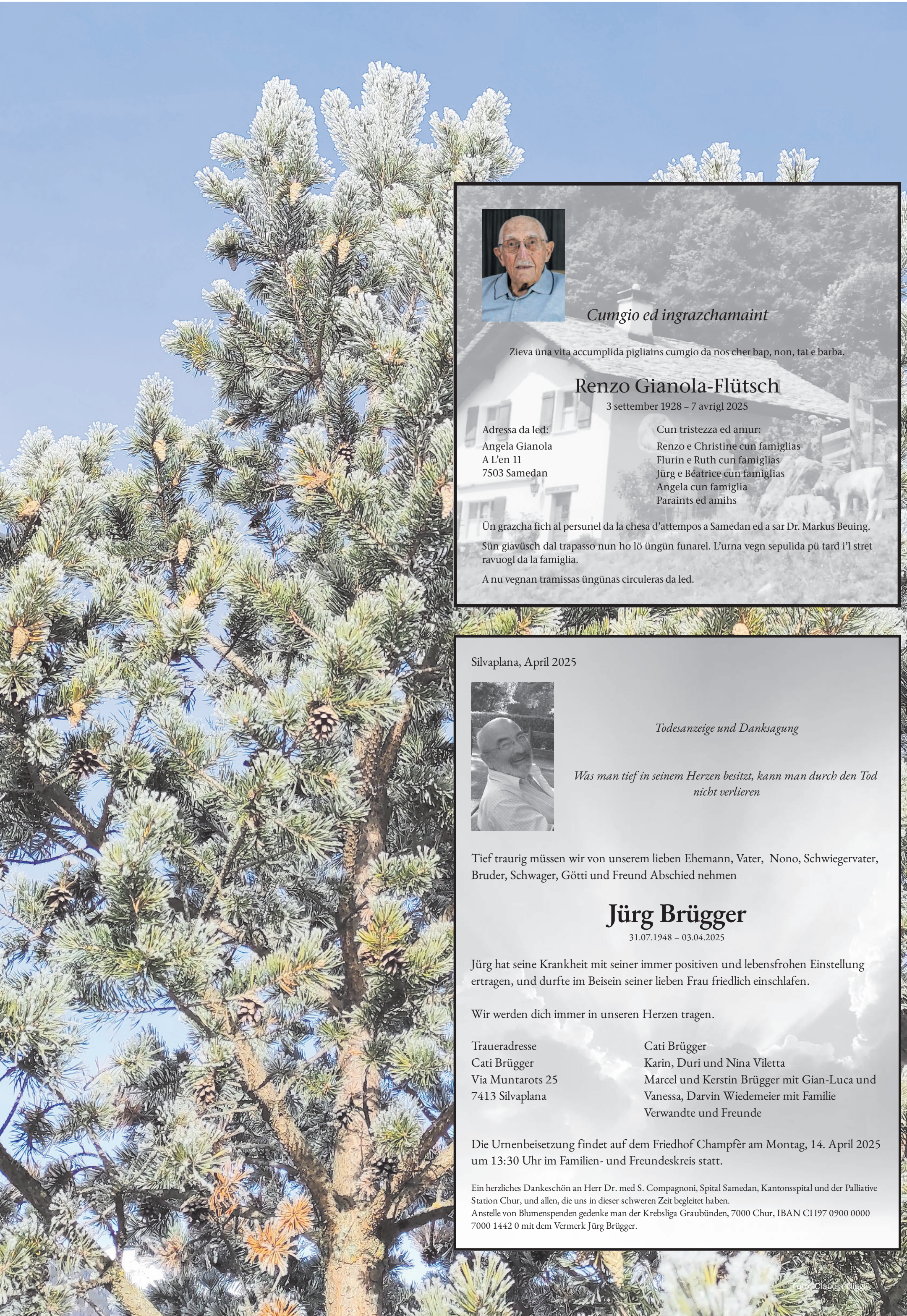
Eine Gemeindeversammlung ist einer Urnenabstimmung vorzuziehen, da hier auch kritische Stimmen zu Worte kommen und die Stimmbürger nicht nur auf Basis einseitiger Informationen abstimmen. Christoph Moggi, La Punt

Mit 43 Stimmen fällt der Entscheid gegen die Spitalvorlage

in das Kantonsspital entschieden. Dieser Entscheid lässt die Zukunft des Spitals Oberengadin offen, insbesondere betreffend die Qualität der medizinischen Versorgung und der Finanzierung der zu erwartenden Mehrkosten. Die Zustimmung, zum Beispiel der Gemeinde St. Moritz bleibt folgenlos. Eine kleine Minderheit von 43

Stimmbürgern kann dem gesamten Oberengadin seinen Willen aufzwingen. Das ist unbefriedigend. Meines Erachtens sollte in solchen Abstimmungen das Erfordernis der Einstimmigkeit der Gemeinden aufgehoben und durch eine Mehrheitsklausel ersetzt werden.

Dieter von Schulthess, Silvaplana



Cumgio ed ingrazchamaint

Zieva üna vita accumulida pigliains cumgio da nos cher bap, non, tat e barba.

Renzo Gianola-Flütsch

3 settember 1928 – 7 avrigl 2025

Adressa da led:
Angela Gianola
A L'en 11
7503 Samedan

Cun tristezza ed amur:
Renzo e Christine cun famiglias
Flurin e Ruth cun famiglias
Jürg e Béatrice cun famiglias
Angela cun famiglia
Paraints ed amihs

Ün grazcha fich al persunel da la chesa d'attempos a Samedan ed a sar Dr. Markus Beuing.
Sün giavüsch dal trapasso nun ho lö üngün funarel. L'urna vegn sepulida pü tard i'l stret ravuogl da la famiglia.
A nu vegnan tramissas üngüinas circularas da led.

Silvaplana, April 2025



Todesanzeige und Danksagung

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren

Tief traurig müssen wir von unserem lieben Ehemann, Vater, Nono, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Götti und Freund Abschied nehmen

Jürg Brügger

31.07.1948 – 03.04.2025

Jürg hat seine Krankheit mit seiner immer positiven und lebensfrohen Einstellung ertragen, und durfte im Beisein seiner lieben Frau friedlich einschlafen.

Wir werden dich immer in unseren Herzen tragen.

Traueradresse
Cati Brügger
Via Muntarots 25
7413 Silvaplana

Cati Brügger
Karin, Duri und Nina Viletta
Marcel und Kerstin Brügger mit Gian-Luca und
Vanessa, Darvin Wiedemeier mit Familie
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet auf dem Friedhof Champfèr am Montag, 14. April 2025 um 13:30 Uhr im Familien- und Freundeskreis statt.

Ein herzliches Dankeschön an Herr Dr. med S. Compagnoni, Spital Samedan, Kantonsspital und der Palliative Station Chur, und allen, die uns in dieser schweren Zeit begleitet haben.
Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Krebsliga Graubünden, 7000 Chur, IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0 mit dem Vermerk Jürg Brügger.

